27. Jahrgang. Sonnabend, 30. August. Abend-Ausgabe.

Danziger  Zeitung.

№ 14804. Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen Kaiserlichen Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. — Preis pro Quartal 4,50 ℳ, durch die Post bezogen 5 ℳ. — Inserate kosten für die Petitzeile oder deren Raum 20 ₰. — Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen. 1884.

Telegraphische Nachrichten der Danz. Ztg.

Arad, 29. August. Der Kaiser ist heute früh zu den Manövern hier eingetroffen.

Crefeld, 29. August. Der 8. Altkatholiken-Congreß ist heute Vormittag 10 Uhr hier eröffnet worden, zum Präsidenten wurde Prof. v. Schulte (Bonn), zu Vicepräsidenten wurden Rechtsanwalt Riffart (Köln) und Professor Laible (Constanz) gewählt. Der Congreß, an welchem Bischof Reinkens und Generalvicar Knoodt Theil nehmen, ist von etwa 80 Delegirten aus 41 Orten Deutschlands, Oesterreichs, Hollands, Englands, sowie Amerikas und der Schweiz besucht.

Paris, 29. August. In den letzten 24 Stunden starben in Marseille 3, in Toulon und Umgegend 16, in den Departements Hérault 6, in Gard 3, Aude 5 und Ostpyrenäen 18 Personen an der Cholera.

Rom, 29. August. Cholerabericht. Gestern sind in der Provinz Bergamo 6 Erkrankungen, Provinz Bologna und zwar in Voretta seit dem 26. d. M. 7, in den übrigen Theilen der Provinz 2 Erkrankungen, Provinz Campobasso 15 Erkrankungen, 9 Todesfälle, Provinz Cuneo 29 Erkrankungen (davon in Busca 11), 18 Todesfälle, Provinz Genua, und zwar in Spezzia 30 Erkrankungen, 10 Todesfälle, Provinz Massa 18 Erkrankungen, 11 Todesfälle, Provinz Modena 6 Erkrankungen, 4 Todesfälle, Provinz Neapel 4 Erkrankungen (davon in der Stadt Neapel 2), 1 Todesfall, Provinz Parma 4 Erkrankungen (davon in der Stadt Parma 1), 2 Todesfälle und in der Provinz Turin 1 Todesfall vorgekommen.

Colonialenquete.

Nachdem das deutsche Reich sich endlich seiner Pflicht bewußt geworden war, durch die offizielle Anerkennung der deutschen Niederlassungen im Auslande denselben eine feste Garantie gegen Schädigungen seitens anderer Nationen zu gewähren, anstatt, wie bisher, den Einzelnen nachträglich auf die Anrufung der Reichsgewalt zu verweisen, gab sich ein Theil der Presse, conservative und gewisse angeblich nationalliberale Blätter, eifrigst an die Arbeit, die deutschfreisinnige Partei zu verdächtigen, als sei sie, aus Furcht vor dem Auslande oder aus irgend welchen anderen verdächtigen Gründen, Gegnerin einer Politik, von der Fürst Bismarck im Reichstage sagte, er habe sie eingeschlagen „mit weniger Sicherheit vom Standpunkte der Zweckmäßigkeit, aber mit unbedingter Sicherheit vom Standpunkte der staatlichen Pflicht.“

Aber „Lügen haben kurze Beine“. Die liberale Presse hat — schreibt die „L. C.“ — entsprechend den Erklärungen, welche die Parteiführer im Reichstage abgegeben hatten, der Action der Reichsregierung in Westafrika ihre volle Zustimmung gegeben. Und so blieb den professionellen Verleumdern des Liberalismus nichts übrig, als die lahme Ausrede, die freisinnige Partei habe aus Furcht vor der öffentlichen Meinung ihren Widerspruch fallen lassen, obgleich sie im Herzen nach wie vor Gegnerin der „Colonialpolitik“ sei. Die Absicht liegt klar zu Tage. Man hofft die der Erwerbung deutscher Colonien günstige Stimmung der öffentlichen Meinung bei den Wahlen zum Reichstage gegen die deutschfreisinnige Partei ausbeuten zu können und bedient sich dabei des Vorwandes, daß diese Partei in der letzten Session Bedenken getragen hat, blindlings und ohne sachliche Prüfung Millionen für Dampfersubventionen zu bewilligen, deren Nutzen nicht erwiesen und für welche eine finanzielle Deckung nicht vorhanden war. Daß die Gewährung des Reichsschutzes an Factoreien deutscher Angehörigen im Auslande und die Unterstützung deutscher Dampferlinien aus der Reichskasse zwei absolut verschiedene Dinge sind, wird dabei mit einer beneidenswerthen Sicherheit geleugnet. Auf der andern Seite aber werden gerade aus der Mitte derjenigen, die sich als die berufenen Vertheidiger der Politik des Reichskanzlers gebehrden, Stimmen laut, die das, was bisher geschehen, nur als den „ersten Schritt“ billigen, dabei aber erklären, der kreisende Berg würde nur eine lächerliche Maus geboren haben (s. „N. Allg. Ztg.“ vom 24. August), wenn nicht dafür gesorgt werde, daß „jene Gegenden, über welche jetzt die deutsche Flagge weht, in näherer oder entfernterer Zukunft für die überschüssigen Kräfte unseres Volkes ein bereites Feld seiner Bethätigung darbieten werden.“ Wenn sachkundige Männer, wie z. B. Herr v. Bunsen, die Gründung deutscher Arbeitercolonien in den Tropen für unmöglich erklären, so ignorirt man dieselben. Ja, noch mehr, man verschweigt sorgfältig, daß der Reichskanzler selbst im Reichstage erklärt hat, er bekämpfe die Auswanderung und sehe in der Beförderung des Exports ein Mittel, die Auswanderung zu hindern.

Unter diesen Umständen wird der in der neuesten „Nation“ gemachte Vorschlag einer Enquete über die Fragen der Colonialpolitik die Zustimmung aller derjenigen finden, denen es nicht um Ausbeutung der Bewegung zu politischen Zwecken, sondern um die sachliche Prüfung der Möglichkeiten und der Unmöglichkeiten zu thun ist. „Schon bei der Debatte über die Dampfersubventionsvorlage, sagt die „Nation“, zeigte sich der Mangel sachlicher Unterlagen in der bedenklichsten Weise. Einige Ausschnitte aus französischen Zeitungen über die segensreichen Wirkungen von Dampfersubventionen mußten als ernsthafte Argumente mit herhalten, während das wirklich wichtige Material im Wesentlichen von der Opposition beschafft wurde; aber selbstverständlich nicht in erschöpfender Weise.

Noch während der Discussion im Reichstage versuchten bekanntlich Privatinteressenten, die Firma Sloman u. Comp. in Hamburg, das Beweismaterial durch eine Art Privat-Enquete zu erweitern, indem sie diejenigen Handelskammern und Fabrikanten-Vereine, welche zu Gunsten der Subventionsvorlage sich in allerlei Vorwürfen gegen die bestehenden Fracht-Dampfer-Linien ergangen hatten, zu einer näheren Begründung ihrer Klagen aufforderten. Zugleich war daran die Bitte geknüpft, eine Zusammenstellung des wirklichen Umfanges der directen und der indirecten Ausfuhr deutscher Industrieproducte im Verkehr mit Australien zu beschaffen. Daß die Anfragen in ausreichendem Maße beantwortet seien, davon hat nichts verlautet.

Ein Einzelner kann derartige Enqueten überhaupt schwer anstellen. Der Reichsregierung wäre die Beschaffung eines statistischen Materials dagegen ein verhältnißmäßig Leichtes. Würde das Material über die vorhandenen Verkehrsbeziehungen zwischen Deutschland einerseits und Australien, China, Westafrika ꝛc. andererseits dann zum Ausgangspunkt für die Untersuchungen einer Enquete-Commission gemacht und daraufhin im vollen Licht der Oeffentlichkeit unter Vernehmung sachverständiger Personen, welche den betreffenden internationalen Handelsverkehr aus eigener Erfahrung kennen, weiter verhandelt, so würde sich voraussichtlich aus den heute bestehenden phantastischen Anschauungen ein Kern wahrhaften Interesses für überseeische Handelsbeziehungen herausschälen lassen, der als ein dauernder Gewinn für die volkswirthschaftlichen und politischen Anschauungen unserer Nation zu betrachten wäre.“

Politische Uebersicht.

Danzig, 30. August.

Die **deutschconservative** Partei ist als die erste mit einem **Wahlaufruf** an die Oeffentlichkeit getreten, der reich an Phrasen, aber außerordentlich arm an positiven Forderungen ist. Einige Stellen aus demselben sind heute Morgen schon telegraphisch mitgetheilt worden. Der Hauptpassus lautet:

„Wer, im Gegensatz zu dem nach Parlamentsherrschaft lüsternen Liberalismus, ein entscheidendes Gewicht legt auf die monarchischen Grundlagen unseres Staatslebens; wer auf dem unverrückbaren Grunde christlicher Weltanschauung stehend einzutreten gewillt ist für die socialen Ziele der allerhöchsten Botschaft vom 17. November 1881 und insbesondere die Verbesserung der Lage der Arbeiter, die Hebung des Handwerker- und die Erhaltung eines kräftigen Grundbesitzerstandes erstrebt; wer die Nothwendigkeit des Schutzes unserer nationalen, insbesondere landwirthschaftlichen Production anerkennt; wer die gerechte Besteuerung des mobilen Kapitals, insbesondere der Börse fordert; wer die nationale Colonialpolitik energisch unterstützen; wer die volle Wehrhaftigkeit des deutschen Volkes erhalten und die bewährte Organisation unserer Armee gegen alle Angriffe vertheidigen; wer endlich die bestehende Ordnung gegen die revolutionären Umsturzpläne der Socialdemokratie schützen will, der trete mit aller Kraft und Energie ein für die Wahl deutschconservativer Abgeordneten.

Wo aber für Solche eine Mehrheit nicht zu erreichen ist, da unterstütze ein Jeder denjenigen Candidaten anderer Parteien, welcher bei Beantwortung der an ihn zu stellenden bestimmten Fragen unserer conservativen Anschauung am weitesten entgegenkommt.“

Fast alles Phrasen, die schließlich Jeder unterschreiben kann, der die Conservativen nicht aus ihren parlamentarischen „Thaten“ kennt. Wie stellt man sich als Partei zu den höheren Getreidezöllen, zu den Zwangsinnungen und anderen doch an allen Ecken und Enden schon geäußerten conservativen Herzenswünschen? Das wird wohlweislich umgangen. Es ist in hohem Grade charakteristisch, daß die conservativen Führer nicht den Muth haben, ihre politischen Ziele offen zu bekennen. Die Leimruthen ihrer schönen Reden aber werden sie vergeblich ausstellen.

Angesichts der Erörterungen, welche neuerdings über die Stellung der conservativen Partei zu den Nationalliberalen einer- und zu dem Centrum andererseits stattgefunden haben, dürfte man auf den die kirchenpolitischen Fragen bezüglichen Passus ganz besonders gespannt sein. Hier wird nun gesagt, daß die Partei bereit ist, zur Wiederherstellung des vollen inneren Friedens mitzuwirken; das ist nichts charakteristisches, wohl aber, daß sie die Beendigung des kirchenpolitischen Streites „unter gleichmäßiger Berücksichtigung des Staates wie der Kirche“ anstrebt. Hier kommt wieder alles auf die Auslegung an. Die gleichmäßige Berücksichtigung des Staates wie der Kirche kann bedeuten, daß die Rechte Beider innerhalb ihrer Sphären respectirt werden sollen, wogegen Niemand etwas einwenden könnte. Der Satz kann aber auch bedeuten, daß die deutschconservative Partei Beide, Staat und Kirche, als gleichberechtigt betrachtet und das Recht des Staates, die Beziehungen zu der katholischen Kirche selbstständig zu regeln, nicht anerkennt. Diese letztere Auffassung scheint sogar die richtige zu sein.

Es wird unablässig über die Frage discutirt, wann die **Neuwahlen zum Reichstage** stattfinden werden. Die „Kreuzztg.“, welche vorgestern die Angabe machte, die Wahlen würden auf einen der ersten Tage des Monats November verlegt werden, zieht jetzt (vergl. die Morgentelegramme) diese Angabe halb und halb zurück; aber sie bleibt dabei stehen, daß die Wahlen frühestens in den letzten Tagen des Oktober, also wohl nach dem 26. sein werden, mit andern Worten, daß die Regierung den Reichstag nicht auflösen, sondern den Ablauf der dreijährigen Legislaturperiode abwarten werde. Man hat es wohl für bedenklich erachtet, eine wenn auch noch so kurze reichstagslose Zwischenzeit zu schaffen, um nur die Vornahme der Wahlen um kurze Zeit zu beschleunigen. Die Anberaumung der Neuwahlen wird demnach gegen Ende der ersten Hälfte des September zu erwarten sein. Auf alle Fälle aber werden die Liberalen gut thun, energisch in die an vielen Orten noch ganz und gar ruhenden Wahlarbeiten einzutreten, um für alle Fälle gerüstet zu sein.

Daß der **Besuch** des französischen **Botschafters** Baron **Courcel** bei dem Fürsten **Bismarck** zum Gegenstand der verschiedenartigsten Vermuthungen gemacht werden würde, war vorauszusehen. Schwerlich wird eine authentische Darstellung der Gründe zu erwarten sein, welche den Besuch des Botschafters in Varzin veranlaßt haben. Die Angabe, daß es sich bei der Reise Courcel's darum handelte, den Fürsten Bismarck mit den Absichten Frankreichs bei Besetzung Fu-tscheu's und der Insel Formosa aufzuklären, wird für officiös gehalten, aber dennoch bezweifelt. Jedenfalls ist die Unterstellung völlig unzutreffend, daß es sich bei dem Besuch um einen bloßen Höflichkeitsakt handle. In diplomatischen Kreisen fährt man fort, dem Vorgange eine sehr hohe Bedeutung beizulegen, und man will wissen, daß die Thatsachen diese Ansicht sehr bald bestätigen würden.

Wie wir aus der „Wes.-Z.“ ersehen, soll dem nächsten **oldenburger** Landtage eine Vorlage gemacht werden dahin, daß das preußische Gebiet an der Jade bedeutend vergrößert wird. Dieses soll danach bis zu den Forts Rüstersiel, Schaar und Mariensiel, also um die Gemeinden Baut, Neuende und Heppens mit den Ortschaften Belfort, Sedan, Neu-Bremen und Kopperhörn, erweitert werden. Die Einwohnerzahl würde dadurch von 12 000 auf 20 000 anwachsen.

Ueber die **Aufhissung der deutschen Flagge** in Angra Pequena und an der Küste von Ober-Guinea schreibt die Amsterdamer „Tijd“ Folgendes:

„Ueber die Rechtmäßigkeit des Vorgehens Deutschlands kann vielleicht noch — fruchtlos — debattirt werden; daß nicht bloß das Recht, sondern auch die größte Mäßigung, ja selbst eine gewisse Schüchternheit auf Seiten des Reichskanzlers ist, überlassen wir der Rechnung derer, welche es beweisen wollen. Waren Angra Pequena und Kamerun herrenloses Land, wohnten dort in der That so viele Deutsche, daß sie als die eigentliche Bevölkerung konnten angesehen werden, dann sehen wir auch nicht ein, weshalb Deutschland nicht das Recht haben sollte, seine Ansprüche dort geltend zu machen. Seltsam kommt es uns nun vor, daß Fürst Bismarck in solchem Falle acht Monate auf die Antwort Englands soll gewartet haben. Aber man ist niemals zu alt, um sich zu bekehren. Man darf sagen, daß der Kanzler hier im Sinne des deutschen Volkes gehandelt hat. Colonieen wurden auf die Dauer für Deutschland ein Bedürfniß. Wohl kam einer oder ein anderer, der nach Amerika ausgewandert war, an die Ufer des Rheines oder der Elbe zurück, aber der Zurückkehrende brachte außer einem größeren oder kleineren Kapital nichts anderes in das Vaterland zurück, als einen verbrauchten Körper und einen nach Ruhe verlangenden Geist. Was thut das Land mit solchen Rentnern? Und hätte auch der Reichskanzler bei diesem Schritte keinen anderen Zweck, als die Festigung und Erhöhung seiner Popularität, dann wäre die Entsendung der „Möwe“ und „Leipzig“ schon reichlich der Mühe werth gewesen. Aber, daran können wir nicht zweifeln, der Kanzler verfolgt ganz andere Zwecke. Bei der Annectirung der verhältnißmäßig sehr kleinen Strecken kann es nicht bleiben. Die „Kölnische Zeitung“ weist darauf hin, daß hinter Kamerun ausgedehnte Strecken herrenlosen Landes liegen, und daß Kamerun selber eine der schönsten Besitzungen an der Küste sei. „Die Geschichte“, schließt die „Köln. Ztg.“, „wird erst diese That Bismarcks in ihrer Größe und Tragweite begreifen.“ Wir glauben das ebenfalls — und eben deshalb läßt uns das Auftreten Deutschlands als Colonialmacht so wenig ruhig.“

Aus **Madeira** wird vom 27. August nach London gemeldet: „Es sind hier Nachrichten eingegangen, welche die Annexion der westafrikanischen Küste zwischen Kamerun und Corisco Bai, da, wo die spanischen Besitzungen anfangen, durch Dr. Nachtigal an Bord des Kanonenbootes „Möwe“ Namens der deutschen Regierung bestätigen.“

Die **Engländer** beruhigen sich allmählich über das **Vorgehen der Deutschen in Westafrika**. Die „Pall Mall Gazette“ schreibt: „Wir werden benachrichtigt, daß, obwohl die Cap-Colonie die Annexion des südlich von Angra Pequena gelegenen Gebiets anticipirte und der genaue Stand der Dinge in Bageida noch den Gegenstand eines Streites bildet, die Deutschen doch unstreitig in Kamerun die Ersten im Felde waren. Ihre neue Station in jener Region ist eine der besten an der Westküste. Sie hat nicht nur großen commerciellen Werth, sondern sie macht auch, was in Berlin für noch werthvoller erachtet werden dürfte (?), die Deutschen zu fast nächsten Nachbarn der Franzosen (dazwischen liegt nur ein spanischer Landstrich). Im Norden haben wir uns soeben in Old Calabar festgesetzt. Die französische Flagge weht im Süden, in Gabun, und von dort bis zum Congo bildet das Territorium eine Art von angenehmem Jagdgrund für de Brazza und französische Abenteurer dieser Gattung.“

Wie erinnerlich sein wird, hatten die Liberalen in **Belgien** großartige Demonstrationen gegen das neue clericale Schulgesetz inscenirt und darauf hatten die Clericalen selbst zu nächsten Sonntag, also morgen, umfangreiche Gegendemonstrationen in Brüssel geplant. Dieselben wurden jedoch von dem Oberbürgermeister von Brüssel, Buls, untersagt, was einen Sturm der Entrüstung unter den Clericalen hervorrief, die zum Theil offen zur Widersetzlichkeit gegen das Verbot aufforderten und demselben zum Trotz die Gegendemonstration in's Werk setzen wollten. Schließlich haben die Veranstalter derselben aber doch vorgezogen, auf die Manifestation zu verzichten, und damit ist die Besorgniß beseitigt, daß Brüssel morgen der Schauplatz wüster Tumulte werden wird.

Vom Handelsminister wurde gestern der Repräsentantenkammer ein Gesetzentwurf vorgelegt, durch welchen für die Zeit bis zum 1. Januar 1885 eine Zuschlagsteuer auf ausländischen Zucker gelegt wird.

In sämmtlichen englischen Militärdepartements herrscht seit einigen Tagen eine fieberhafte Thätigkeit im Zusammenhange mit der Organisation und Equipirung der zum **Entsatze von Chartum bestimmten Expedition**. Ursprünglichen Anordnungen zufolge sollte die Expedition nicht stärker als 5000 Mann aller Waffengattungen sein, aber nunmehr ist auf den dringlichen Rath Lord Wolseley's die Stärke der Expedition auf 7000 Mann normirt worden. Am 27. August erhielt das in in Barbadoes stationirte 700 Mann starke 1. Bataillon des kgl. schottischen Regiments Befehl, sich zur Einschiffung nach Aegypten bereit zu halten. Mit Hilfe dieses Bataillons, der 2 Regimenter aus Indien und 3 Bataillone aus Gibraltar, Malta und Aegypten wird die britische Occupationsarmee in Aegypten auf 14 000 Mann verstärkt werden, von welcher Streitmacht die Hälfte das zum Entsatze von Chartum bestimmte Entsatzcorps bilden wird. Die Flottille von 400 Flußbooten wurde in numerischer Hinsicht als unzureichend befunden und folglich sind weitere 400 Boote bei 13 Schiffsbaufirmen in Liverpool, Dundee, Hartlepool, Hull, London, Glasgow und Newcastle bestellt worden. Jedes Boot wird im Stande sein, 12 bis 14 Mann aufzunehmen. In diesen Booten wird sich das Expeditionscorps den Nil aufwärts direct nach Chartum begeben. Lord Wolseley hat angeblich einen Feldzugsplan entworfen, vermöge dessen er mit der ganzen Expedition am 7. November in Dongola, einen Monat nach der für die Ankunft der Boot-Flottille in Sarash anberaumten Frist, einzutreffen gedenkt. Er glaubt, dieses Programm ohne Schwierigkeit ausführen zu können, da er nur sechs Katarakte zu passiren hat, während er im Laufe der Rothfluß-Expedition seine Böte an nicht weniger als 46 Stellen über Land befördern mußte.

Defensive an der chinesischen Küste, Offensive in Tongking: das war von vornherein der Kriegsplan der **Chinesen gegen die Franzosen**. Zur See sind sie ja in der That ihren Gegnern nicht gewachsen; die Marine war von jeher die schwächste Seite der chinesischen Streitmacht. Aber in Tongking können sie, begünstigt durch das Terrain und die mit ihnen verbündeten Schwarzflaggen, von ihren Nachbarprovinzen Kuang-Tung, Kuang-Si und Yunnan aus den Franzosen ernstlich zu Leibe gehen. Die gestern mitgetheilte Meldung, daß bereits 80 000 Mann chinesischer Truppen in Nordtongking eingefallen seien und den Franzosen ein siegreiches Treffen geliefert hätten, bestätigt sich nun zwar, wie wir gleich vermutheten, nicht. Wohl aber melden französische Berichte selbst, daß eine solche Invasion unmittelbar bevorsteht. Der französische General Millot hat, dem Journal „Paris“ zufolge, telegraphirt, er habe durch Recognoscirungen constatirt, daß seitens Chinas Truppenbewegungen an den Grenzen von Kuang-Si stattfänden, gleichwohl halte er einen ernsten Angriff nicht für wahrscheinlich, unter allen Umständen sei er aber bereit, einem solchen zu begegnen. Das nämliche Journal schreibt, seitens der auswärtigen Mächte sei der französischen Regierung wegen der chinesischen Angelegenheit keinerlei Reclamation oder Vorstellung zugegangen, man dürfe sich daher der Ansicht hingeben, daß alle Mächte mit der Art, wie Frankreich die chinesische Angelegenheit behandle, einverstanden seien. Das Blatt spricht ferner die Meinung aus, daß die meisten der bei dem Hofe von Peking beglaubigten europäischen Gesandten den Tsungli-Yamen darüber verständigt haben dürften, daß er auf eine Mediation nicht zu rechnen habe, es sei deshalb eine baldige Beilegung des Conflicts mit China wahrscheinlich.

Der „Temps“, das Organ der Regierung, hält es für möglich, daß in Folge des Bombardements von Fu-tscheu der dem Krieg zugeneigte General Tso, welcher die im Süden befindlichen chinesischen Truppen commandire, an Einfluß bei dem Tsungli-Yamen verliere und daß sich der letztere den friedlichen Rathschlägen Li-hung-Changs wieder mehr zugänglich zeige.

Admiral Courbets glänzende Waffenthat erfährt in Frankreich die gebührende Anerkennung. Die Freude über seinen prompten Erfolg ist allgemein und ersichtlich dabei die Befriedigung vorherrschend, daß es gerade die Marine ist, welche einen so glänzenden Beweis ihrer Tüchtigkeit gegeben hat, was nicht verfehlen dürfte, in England den gebührenden Eindruck zu machen. Der „Temps“ sagt, Admiral Courbet habe ein schwieriges und ruhmvolles Werk vollbracht, welches den Ruf der französischen Marine erhöhen und dessen Tragweite man in Peking erfassen werde. Die „France“ meint, die Operation Courbets sei die erstaunlichste Waffenthat, welche unter gleichen Umständen seit einem halben Jahrhundert vollbracht worden sei.

Mehrere junge Chinesen, die zu Studienzwecken in der hiesigen chinesischen Gesandtschaft untergebracht waren, haben nach dem Bombardement von Fu-tscheu Frankreich verlassen.

Deutschland.

△ **Berlin**, 29. August. Die Ablehnung der Wiederannahme eines Mandats des bisherigen Abg. Dr. Friedrich Kapp wird hier in weiteren Kreisen lebhaft bedauert, zumal bei der bekannten, auf eigene Erfahrung beruhenden Kenntniß der Verhältnisse des überseeischen Handels, die diesen Abgeordneten auszeichnen. — Die Aufstellung des Oberpräsidenten der Provinz Brandenburg, Staatsministers Dr. Achenbach zum Reichstags-Candidaten in Siegen gegen den Hofprediger Stöcker wird für aussichtsvoll gehalten. Minister A., der in Siegen geboren ist, hat seinen heimischen Wahlkreis wiederholt in den Parlamenten vertreten.

F. **Berlin**, 29. August. In einem Berichte über die Jute-Spinnerei und Weberei, welchen die „Köln. Ztg.“ veröffentlicht, wird mitgetheilt, daß die deutsche Jute-Industrie heute bereits mehr als 50 000 Spindeln und 2240 Webstühle beschäftige und nach Fertigstellung einiger im Bau und in der Vergrößerung begriffenen Fabriken im Jahre 1885

noch 10 000 Spindeln und 500 Webstühle mehr besitzen werde. Da diese 60 000 Spindeln etwa 522 000 Doppelcentner Fabrikate zu produciren vermögen, der inländische Verbrauch, nach dem Durchschnitte der letzten Jahre berechnet, sich aber nur auf 385 000 Doppelcentner belaufe, so sei im nächsten Jahre eine Ueberproduction von 137 000 Doppelcentnern vorhanden, welche die deutsche Jute-Industrie zur Ausfuhr zu bringen suchen müsse. Dies wird aber ziemlich schwierig sein, da auch in Dundee, dem Hauptplatze der mit 160 000 Spindeln und 5000 Stühlen arbeitenden Jute Industrie Englands, und nicht minder in Ostindien, der Heimath des Rohstoffes, schon Ueberproduction eingetreten ist. Das Blatt sieht daher voraus, daß man sich in Deutschland werde entschließen müssen, für einige Zeit, bis der Bedarf in Deutschland die Production aufzunehmen im Stande sei, eine Anzahl Spindeln und Stühle stillstehen zu lassen, und warnt vor weiteren Gründungen neuer Fabriken. Wir haben eine wesentliche Ursache für diese rasche Entwickelung zur Ueberproduction ohne Zweifel der deutschen Zollpolitik zu verdanken. Als 1879 — die Jute-Industrie in Deutschland hatte damals vielleicht den dritten Theil des jetzigen Umfangs — die enorm hohen Jutezölle eingeführt wurden, — für die am stärksten in Frage kommenden Gewebe handelte es sich um eine Zollerhöhung von 4 auf 12 Mk. pro 100 Kilogramm, — konnte kaum ein Zweifel darüber herrschen, daß diese Zollconjunctur einen genügend starken Anreiz bilden werde, um der Jute-Industrie rasch neues Kapital zuzuführen. Die Entwickelung ist denn in der That eine rapide gewesen, und die Schutzzölle haben der deutschen Jute-Industrie auf Kosten der deutschen Consumenten in den ersten Jahren nach 1879 glänzende Dividenden geschaffen. Aber wie bei der Zucker-Exportprämie, ist auch hier das Zugmittel zu stark gewesen und die freihändlerische Prophezeiung, daß in kurzer Zeit eine Ueberproduction eintreten werde, ist leider überraschend schnell zur Wahrheit geworden. Jute-Actien sind in den letzten Monaten sehr stark gefallen und der Genesungsprozeß wird natürlich sehr langsam verlaufen, um so langsamer, als auch Oesterreich mit gleichen Mitteln gleiche Resultate erzielt hat, die Krisis deshalb nicht auf Deutschland beschränkt geblieben ist. Und auch insofern verläuft die schutzzöllnerische Entwickelung durchaus in üblicher Manier, daß jetzt, beim Eintritt der schlimmen Wirkung der Schutzzölle, auch sofort ein Antrag auf Einführung **höherer Zölle auf Jutegewebe** gestellt wird. Derselbe findet sich in dem Bericht der Handelskammer für Sagan-Sprottau. Andererseits wird die Aufhebung der Zölle für die feinen Nummern Jutegarne von der Teppich- und Möbelstoffweberei empfohlen, weil die Jutespinnereien in Deutschland trotz des Schutzzolls die feinen Nummern nicht spinnen.

* **Die Krankheit des Finanzministers** v. Scholz nimmt, der „N. A. Z." zufolge, einen sehr langsamen aber normalen Verlauf; gefahrdrohende Erscheinungen sind bis jetzt nicht hervorgetreten, auch ist die Temperatur ein wenig heruntergegangen, so daß der behandelnde Arzt mit dem Zustande des Patienten zufrieden ist. Die dem Letzteren zugewandte Theilnahme erstreckt sich auf die weitesten Kreise, insbesondere hat der Kaiser gleich in den ersten Tagen seine Theilnahme und den Wunsch baldiger Besserung ausdrücken lassen. Ebenso hat der Kronprinz vorgestern früh unmittelbar nach seiner Rückkehr nach Berlin über das Befinden des Ministers Nachfrage halten lassen.

* Wie man der „Voss. Ztg." aus **Hamburg** schreibt, circulirte gestern an der dortigen Börse eine **Petition** an den Reichskanzler, in welcher derselbe ersucht wird, das deutsche Auswärtige Amt möge bei der französischen Regierung dahin vorstellig werden, daß die chinesischen, dem europäischen Handel geöffneten **Vertragshäfen** von der französischen Flotte nicht blockirt werden. Die Petition hat zahlreiche Unterschriften der angesehenen Firmen gefunden. Nach einem in Hamburg gestern Abend eingelaufenen Privattelegramm hatten der chinesische Gouverneur und der französische Consul bereits die Häfen Shanghai und Woosung als neutral erklärt.

* In dem **Wahlkreise Elberfeld-Barmen** haben kürzlich die Nationalliberalen gemeinsam mit den Freiconservativen den angeblich letzterer Partei angehörigen Missionsinspector Dr. Fabri als gemeinsamen Candidaten aufgestellt. Heute lesen wir in der „N. A. Z.": In Barmen haben die **Christlich-Socialen** die Candidatur Fabri einhellig zu der ihrigen gemacht. — Herr Dr. Fabri scheint das Ideal eines Compromiß-Candidaten zu sein.

* **Der Präsident der kgl. Eisenbahndirection zu Elberfeld**, Herr Thielen, hat an die ihm unterstellten Beamten eine Verfügung erlassen, in welcher er, unter Hinweis auf die gerechtfertigte Agitation gegen den Gebrauch von **Fremdwörtern**, die Beamten ersucht, solche in den Schriftstücken möglichst wenig zu gebrauchen.

Hannover, 28. August. Der Landrichter **Rudorff** hierselbst, aus Lauenstein gebürtig, hat, wie der „H. C." meldet, von der kaiserl. Regierung in **Japan** einen Ruf erhalten, an der Universität in Tokio während eines dreijährigen Zeitraumes Vorlesungen über römisches Recht in englischer Sprache zu halten und wird demselben Folge leisten. Hr. Rudorff hat sich bereits durch mehrere juristische Werke einen Namen auf literarischem Gebiete erworben und gilt für einen der tüchtigsten der jüngeren Juristen. Er ist für die genannte Zeit beurlaubt und wird nach Verlauf derselben in den preußischen und Justizdienst zurücktreten.

Frankfurt a. M., 28. August. Der „Frankf. Beob." schreibt: Herr Dr. F. **Weber** aus Berlin, der bekanntlich in letzter Woche die Chef-Redaction des „**Frankfurter Journals**" übernommen hatte, um das „leitende Organ der Heidelbergerei", wie die „Köln. Ztg." sich ausdrückt, vor „ähnlichen bedauerlichen Mißgriffen, wie sie leider in letzter Zeit vorgekommen", zu bewahren, hat dieselbe nach 36stündiger Thätigkeit wieder niedergelegt. — Es sind also wohl auch **ferner** „bedauerliche Mißgriffe" (wie Abdruck gefälschter Briefe u. s. w) zu erwarten.

Aus Baden, 27. Aug. Die „Karlsr. Ldsztg." verräth jetzt der Welt, welcher norddeutsche Wahlbezirk Herrn Kiefer die Candidatur angetragen hat. Es ist dies der 1. Koburg-Gothaische Wahlkreis. In demselben erhielt 1881 Rickert 5664 und der nationalliberale Prof. Marquardsen 756 Stimmen. In der Nachwahl (Rickert nahm für Danzig an) wurde Professor Mommsen mit 5065 Stimmen gewählt, während der nationalliberale Justizrath Dreyssing 62 Stimmen erhielt. Diese Wahltrauben waren Herrn Kiefer denn doch zu sauer; augenblicklich sind sie Hrn. Dr. Weber von der „National-lib. Corresp.", dem Dreitags-Redacteur des „Fr. Journ.", zugedacht.

V **Kiel**, 29. August. Die chinesischen Corvetten „**Ting Yuen**" und „**Chen Yuen**", deren Commandanten, die Corvetten-Capitäne Sebelin und Meller, telegraphisch nach Berlin berufen wurden, um mit dem chinesischen Gesandten über den weiteren Verbleib der Corvetten zu verhandeln, werden nach heute hier eingegangener Ordre in Kiel verbleiben. Ein großer Theil der Mannschaft musterl schon in diesen Tagen ab, während Corvetten-Capitän a. D. **Sebelin**, sowie die festengagirten Maschinisten und Feuerwerker auf dem Landwege nach China gehen. Corvetten-Capitän **Meller** und eine geringe Besatzung bleiben zur Bewachung der beiden Kriegsfahrzeuge in Kiel.

Wilhelmshaven, 27. August. Ein überaus lebhaftes Gepräge hat jetzt unser **Kriegshafen** angenommen. Nachdem gestern Nachmittag das gesammte Uebungsgeschwader hierselbst eingetroffen ist, befinden sich hierselbst, theils auf der Rhede und im Vorhafen, theils auf der Werft, nicht weniger als 22 im Dienst befindliche Kriegsfahrzeuge, außer den sonstigen Werftfahrzeugen, und zwar sind es: 4 Panzercorvetten, 4 Panzerkanonenböte, 5 Torpedoböte, 2 Avisos, 2 Corvetten, 1 Kanonenboot und 4 Minenleger, also Schiffe aller Gattungen. Nach einer Mittheilung des Geschwader-Commandeurs an die Werft verbleibt das Geschwader bis zum 30. d. M. Vormittags hierselbst.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 28. August. Im **kroatischen Landtage** in Agram ist es zu argen Scandalen gekommen. Den Abg. Starchevicz, der auf die Majorität schimpfte, dann dem Ordnungsruf und der Wortentziehung des Präsidenten Hohn und Trotz entgegensetzte, endlich sogar handgreiflich wurde, ließ der Präsident durch Gendarmen aus dem Saal schaffen. Ueber diesen Vorfall erhoben nun die Freunde des herausgeworfenen Deputirten in der gestrigen Abendsitzung einen neuen Skandal und abermals wurde einer von diesen, der Abg. Taskan, durch die Polizei entfernt.

Holland.

Haag, 28. August. In Folge der Ausbreitung der Cholera in Frankreich und Italien erklärt die niederländische Regierung alle **französischen** und **italienischen** Häfen des Mittelmeeres, einschließlich Civita Vechia, für **inficirt**.

England.

A. **London**, 28. August. Mr. **Gladstone's** Reise nach Midlothian gleicht einem Triumphzuge, wie nicht anders erwartet worden. An allen Haltestellen hatten sich große Menschenmassen versammelt, die bei der Ankunft des Zuges den Premierminister mit Jubel begrüßten. In Warrington, wo im Namen der dortigen Liberalen eine kurze Ansprache an ihn gerichtet wurde, sagte Mr. Gladstone, die Regierung würde in der ernsten nationalen Krisis ihre Pflicht thun, aber der Ausgang würde vom Lande abhängen. In Preston, wo der Premier eine Adresse des liberalen Vereins in Southport entgegennahm, beschränkte er sich auf wenige formelle Dankesworte. In Carlisle war der Zudrang der Verehrer des Staatsmannes so groß, daß bei dem Gedränge, der Ehre des Händeschüttelns theilhaftig zu werden, die Fenster der Coupés zerbrochen wurden. In Lockerbie, dem ersten Haltepunkte nach dem Ueberschreiten der Grenze, hatte sich gleichfalls eine zahllose Menschenmenge eingefunden, welche die Ankunft des Zuges mit enthusiastischem Jubel begrüßte. Mr. Brydone, der Präsident des lokalen liberalen Vereins, richtete einige Worte des Willkommens an den geehrten Staatsmann, worauf Mr. Gladstone, nachdem er für das freundliche Entgegenkommen herzlich gedankt, noch folgende Worte sprach: „Ich habe bereits zweimal auf meinem Wege hierher erklärt, daß ich keine Reden halten darf, ausgenommen meinen Wählern gegenüber. Es geschieht dies weder aus Bequemlichkeit, noch aus Gleichgiltigkeit, aber die Sache ist die, daß wir wünschen, wenn es zum Ausdruck der Volksmeinung kommt, dies ein spontaner Ausdruck sein sollte und kein künstlicher, von den Ministern der Krone hervorgerufener, die von Ort zu Ort zu reisen, als ob es nöthig wäre, das Volk zu belehren. Wir wünschen zu wissen, was die Nation denkt. Es ist die Sache der Nation, und ich glaube, es wird ein echter und herzlicher Meinungsausdruck sein, und genügen, das große, gerechte und constitutionelle Ziel zu erreichen, welches wir Alle im Auge haben." — Gladstone langte kurz nach 4 Uhr Nachmittags in Edinburgh an und wurde von den Mitgliedern der Executive des Midlothian liberalen Comités, sowie von anderen hervorragenden Liberalen, darunter Lord Rosebery, dessen Gast der Premier ist, empfangen und warm begrüßt. Das Interesse für den Premierminister und in den von ihm besuchten Meetings ist durchaus nicht geringer, als es zur Zeit der Wahlcampagne in 1879/80 war. Das Verlangen nach Einlaßkarten ist enorm gewesen, und der Ausschuß hatte viele Schwierigkeiten zu bekämpfen, um alle Gesuche zu befriedigen. Es wird indeß amtlich erklärt, daß jeder Wähler im District Midlothian, der sich um eine Karte beworben, eine solche erhalten hat. Die Arrangements für das Meeting im Waverley-Markt befinden sich in den Händen eines Arbeiter-Ausschusses, welcher mit der Midlothian-Executive und dem Stadtrath in Gemeinschaft handelt und bereits Maßregeln ergriffen hat, daß die erwarteten 10 000 bis 12 000 Personen Raum finden.

Rußland.

Warschau, 26. Aug. Die **Vorarbeiten zur Canalisation und Wasserversorgung** der Stadt sind gegenwärtig unter Leitung des Ingenieurs Lindley und einer städtischen Specialcommission in vollem Gange. Man kann sich über den endlichen Beginn der Canalisations- und Wasserleitungsarbeiten nur freuen, da die Stadt unter Schmutz und Wassermangel in gleicher Weise litt. Die Ausführung des gesammten Canalisationsprojects wird 14 Millionen Rbl. beanspruchen, davon allein für die Vorarbeiten 1 400 000 Rbl.

* In Ssignach im Gouvernement Tiflis ist jüngst in der Nähe des Joraflusses beim Graben eines neuen Canals ein beträchtlicher Theil einer in den vierziger Jahren beim Einsturz der Brücke verloren gegangenen **Geldpost wieder aufgefunden** worden. Bisher hat man 40 000 Rubel Gold gefunden. Wie es sich jetzt gezeigt hat, wurden die Postkoffer von der Strömung in den Canal gerissen und bald mit einer dicken Sandschicht und Schlamm bedeckt. Sorgfältige Nachgrabungen dürften sicherlich zur Auffindung der ganzen damals verloren gegangenen Summe führen. Inzwischen haben aber dieses Geldes wegen in den vierziger Jahren und auch noch später nicht wenig Unschuldige leiden müssen, so z. B. der ehemalige Kretschef von Ssignach, Chairowski, der um seine Stelle kam, und dann der in der Nähe der Unglücksstätte wohnende Fürst Andronnikoff, dessen Name, Wohlstand und Gesundheit durch diese Affäre zerstört wurden. Man glaubte, sie hätten das Geld gestohlen. Sieben Jahre brachte der Fürst Andronnikoff im Gefängniß zu und starb dann bald nach seiner Befreiung. Gegenwärtig dringt der Sohn auf Wiederherstellung der Ehre seines Vaters, der durch einen unbegründeten Verdacht moralisch und materiell so schwer geschädigt worden ist.

Amerika.

ac **Newyork**, 28. August. Mr. Pomeroy, der Candidat der „**amerikanischen Partei**" für den Präsidentenposten, wird in Kurzem zu Gunsten des von der „Prohibition"-Partei aufgestellten Candidaten Mr. St John zurücktreten. — Die First National-Bank in Dakota und die Second-National-Bank in Xenia (Ohio) haben ihre **Zahlungen eingestellt**.

Danzig, 30. August.

Wetter-Aussichten für Sonntag, 31. August.

Privat-Prognose d. „Danziger Zeitung".
Nachdruck verboten lau Gesetz v. 11. Juni 1870.

Bei wenig veränderter Temperatur und schwachen Winden ziemlich heiteres Wetter mit keinen oder geringen Niederschlägen.

* [**Militär-Transporte**.] Das Infanterie-Regiment Nr. 61 und Theile des Infanterie-Regiments Nr. 21, welche bei den Manövern des 2. Armeecorps in der Gegend von Stolp mitwirken, werden am 11. und 12. September Morgens in Extrazügen der hinterpommerschen Bahn hier durchpassiren, um dann über Dirschau-Marienwerder-Graudenz in ihren Garnisonort Thorn zurückbefördert zu werden.

* [**Lehrer-Versammlung**] Der Vorstand des „Westpr. Provinzial-Lehrer-Vereins" hat zum 3. Oktober eine Delegirten-Versammlung nach Danzig berufen.

* [**Lehrerwahl**.] Für die hiesige städtische höhere Töchterschule (Victoria-Schule) sind erwählt worden der bisherige wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Schirlitz zum wissenschaftlichen Lehrer und Dr. Krieg vom Realgymnasium zu St. Johann als wissenschaftlicher Hilfslehrer.

* [**Räumung des Festungsgrabens**.] Den Unternehmern J. Jacobi und O. Bomborn in Danzig und Berlin sind die Ausbaggerungsarbeiten des hiesigen Festungsgrabens, von der sogen. Riedewand bis Bastion Heiligeleichnam, durch die königl. Direction der Ostbahn in Bromberg zur Ausführung übertragen worden, und es soll mit den bezüglichen Arbeiten baldigst begonnen werden. Ein Blick auf den Festungsgraben in jener Gegend zeigt wohl zur Genüge, wie nothwendig diese Arbeiten sind.

-g- [**Ausstellung**.] Auf eine eigenartige Ausstellung, die im Saale des Bildungsvereinshauses von Hrn. Illés aus Jerusalem veranstaltet wird, wollen wir unsere Leser aufmerksam machen. Dieselbe besteht aus Relief-Darstellungen des heutigen Jerusalems und desjenigen zu Christi Zeiten mit Umgebung. Die beiden Reliefs bedecken den größeren Theil des Fußbodens des Saales und sind mit großer Sorgfalt angefertigt. Eine Anzahl mechanischer Kunstwerke wird die Ausstellung vervollständigen, die morgen Vormittag eröffnet werden soll.

* [**Verletzung**.] Der 16 jährige schwächliche Bäckerlehrling Eugen Rudolph wollte gestern, ohne hierzu beauftragt zu sein, auf der Schulter einen mit 1½ Ctr. Mehl gefüllten Sack von einem Wagen abtragen. Natürlich war das für ihn zu viel, er stürzte mit dem Sack so unglücklich zur Erde, daß er sich eine schwere Verletzung des rechten Knies mit großer klaffender Wunde zuzog. Sein Lehrherr mußte ihn sofort per Wagen nach dem Stadt-Lazareth schaffen.

* [**Hehlerei**.] In der Nacht vom 26. zum 27. Februar d. J. wurden dem Kaufmann L. am Olivaerthor durch gewaltsamen Einbruch Werthgegenstände im Betrage von etwa 900 ℳ gestohlen. Vor kurzer Zeit ist nun in der Strafanstalt Mewe durch Mitgefangene ermittelt worden, daß der bekannte Einbrecher Lengenfeldt, welcher gegenwärtig dort eine 5jährige Zuchthausstrafe verbüßt, die Aeußerung gemacht hat, daß er diesen Einbruch ebenfalls ausgeführt und die gestohlenen Gegenstände an die polizeilicherseits bekannte Hehlerin Wittwe W. für 45 ℳ verkauft habe. Die Wittwe wurde gestern sofort verhaftet.

* [**Diebstahl**.] In kurzen Zwischenräumen wurden bei der hiesigen Criminalpolizei 3 Uhrendiebstähle angemeldet und es war nach der Art und Weise der Ausführung der Diebstähle anzunehmen, daß sie von ein und derselben Person ausgeführt sein mußten. Heute wurde der Knecht Carl H., der die Diebstähle ausgeführt zu haben einräumt, verhaftet.

[**Polizeibericht vom 30. August**.] Verhaftet: 1 Wittwer wegen Hehlerei. 1 Arbeiter wegen Verhinderung der Arretirung, 5 Obdachlose, 3 Bettler, 1 Betrunkener, 2 Dirnen — Gestohlen: 152 ℳ, 1 neusilberner Theelöffel, 3 Briefmarken à 0 ₰, 1 Paar Stiefel. 1 silberne Remontoiruhr mit Talmikette, 2 Sparkassenbücher Nr 66 300 und 81 575, 2 Damenkleider, 1 Umschlagetuch, 1 Paar Zeugstiefel, 1 brauner Rock, 6 Paar Strümpfe, 11 Taschentücher, 2 Nachtjacken, 1 weißer Unterrock. — Gefunden: auf dem Dominikanerplatz 1 Portemonnaie, enthaltend 45 ₰ und 1 Siegelring, gez. L. W.; abzuholen von der königl. Polizei-Direction.

* Dem Pfarrer Joseph Preuschoff zu Tannsee ist die erledigte Pfarrstelle an der katholischen Kirche zu Tolkemit im Kreise Elbing verliehen worden.

-w- **Aus dem Kreise Stuhm**, 29. August. Begünstigt durch das prächtige Wetter, war der heutige Stuhmer Vieh- und Pferdemarkt sowohl von Verkäufern als Käufern zahlreich besucht. Unter dem Rindvieh sah man meist bessere Waare, besonders war junges Schlachtvieh massenhaft aufgetrieben und da speciell nach diesem reger Begehr war, wurde der Markt so ziemlich geräumt. Pferde waren durchgängig in gutem Futterzustande und es wurden hierfür mittelmäßige Preise gestellt, in Folge dessen der Handel auch hierin flott ging.

* Der Stadt **Konitz** ist behufs Aufnahme einer 4 procentigen Anleihe von 193 000 ℳ beim Reichs-Invalidenfond ein allerhöchstes Privilegium zur Ausgabe auf den Inhaber lautender Kreis-Anleihescheine in gleichem Betrage verliehen worden. Die Anleihe ist theils zur Tilgung älterer Schulden, theils zur Bestreitung der Kosten nothwendiger Bauten bestimmt.

Graudenz, 29. August. Von der hiesigen Staatsanwaltschaft wird die 19 Jahre alte Rübenarbeiterin Anna Koga aus Schwente in Russisch-Polen steckbrieflich wegen **Mordes** verfolgt. Dieselbe hat vor einigen Tagen in Bialoblott (Kreis Graudenz) ihr Kind getödtet. Nach dem Ergebnisse der Section, welche vorgestern stattgefunden, hat die unnatürliche Mutter zuerst den Versuch gemacht, das Kind **verhungern** zu lassen, Verletzungen am Munde der kleinen Leiche lassen darauf schließen, daß sie sodann versucht habe, das Kind zu **ersticken**, endlich aber hat sie dem Kinde mit einem stumpfen Werkzeuge den Schädel eingeschlagen, und letztere Verletzung ist unzweifelhaft als Todesursache anzusehen. Die Mörderin war bereits verhaftet, ist aber entsprungen und hat sich wahrscheinlich der russischen Grenze zugewandt. (Ges.)

Kulm, 29. August. Die hiesige Stadtverordneten-Versammlung hat die Vorlage des Magistrats, welche zum Ausbau des hiesigen altehrwürdigen **Rathhauses** die Bewilligung von 10 000 ℳ beanspruchte, einstimmig **abgelehnt**.

Briesen, 28. August. Wie es heißt, hat der Cultusminister die Erlaubniß zur Gründung einer Niederlassung der **barmherzigen Schwestern** in unserer Stadt ertheilt.

□ **Schwetz-Neuenburger Niederung**, 29. August. Unsere Deich-**Commune** hat in diesem Jahre eine **Anleihe** von 42 000 ℳ aufgenommen. Dieselbe sollte zur Ausführung der Montauregulirung verwandt werden. Da aber das für dieselbe aufgestellte Project nicht die Genehmigung der Regierung fand, beschloß die Deichverwaltung die Anschaffung eines **Dampfbaggers** zum Ausbaggern der Montau. Derselbe ist vom Fabrikbesitzer Voß in Neuenburg geliefert und steht jetzt fertig in der Nähe der Montauschleuse. Er kostet 18 000 ℳ. Der übrige Theil der Anleihe wird nun fast ganz zur Instandsetzung der Montauschleuse verbraucht werden. Wir haben vor einigen Wochen bereits kurz berichtet, daß das Deichamt die Montauschleuse durch Spundwände und dergleichen verstärken lassen wollte. Bei den dieserhalb vorgenommenen Aufgrabungen aber stellte es sich heraus, daß der ganze untere Theil der Schleuse reparaturbedürftig sei. In Folge dessen hat das Deichamt sehr umfangreiche Bauten an der Schleuse beschlossen, an denen jetzt schon tüchtig gearbeitet wird. Später sollen erforderlichenfalls auch die Nächte zu Hilfe genommen werden, um die Arbeiten bis zum Winter zu beendigen. Die Kosten dafür sind auf ca. 20 000 ℳ veranschlagt, welche auch durch die Anleihe gedeckt werden sollen. Die Deich-Commune bürdet sich dadurch eine bedeutende Schuld auf; aber, wenn man erwägt, daß an der Montau und an ihrer Schleuse schon seit Jahren nichts gethan worden ist und daß bei dem — erst jetzt erkannten — mangelhaften Zustand der letzteren das diesjährige Hochwasser leicht hätte großes Unglück bei uns anrichten können, so wird man die Ausgaben durchaus gerechtfertigt finden. Mit dem nächsten Jahre soll die Rückzahlung der Anleihe beginnen. Um aber die Landwirthe nicht zu hoch zu belasten, gedenkt die Deichverwaltung in den nächsten Jahren nur zwei Drittel der Erdarbeiten (10 000 Schachtruthen) am Weichseldeich ausführen zu lassen, da dieser nach Vollendung der diesjährigen Erhöhung überall eine Höhe von 31 Fuß nach dem Graudenzer Pegel haben wird. — Der Dampfbagger soll in der ersten Hälfte des nächsten Monats seine Arbeiten bei Treul beginnen. Jedenfalls werden sich durch das Baggern der Montau die Entwässerungs-Verhältnisse in unserer unteren Niederung sehr verbessern.

Pr. Friedland, 27. August. Heute fand im hiesigen Lehrerseminar die **amtliche Lehrer-Conferenz** statt, zu welcher ca. 200 Lehrer aus dem südwestlichen Theile Westpreußens erschienen waren. Verhandelt wurde „über den naturkundlichen Unterricht in der Volksschule" und über die Frage: „Welche Anforderungen stellt die Gegenwart an die Volsschule"?

* Das im Strasburger Kreise belegene Gut **Zmiewo**, bisher der Creditbank Donimirski, Kalkstein, Lyskowski u. Co. in Thorn gehörig, ist für den Preis von 270 000 ℳ in den Besitz des Herrn Krieger, Karbowo übergegangen.

Thorn, 29. August. Gestern früh **brannte** dem Rittergutsbesitzer **Steinbart** zu Pr. **Lanke** (diesseitigen Kreises) eine Scheune mit etwa 700 Fuder ungedroschenem Getreide total nieder. Der Brandstiftung dringend verdächtig ist ein polnischer Ueberläufer, welcher in Pr. Lanke in Arbeit gestanden hat und jetzt verhaftet ist. — Wie wir erfahren, hat der Regierungs-Präsident 20 000 ℳ für die **Überschwemmten** und 10 000 ℳ dem Deichverbande zur Aufbesserung des Dammes überwiesen (Th. Z.)

M. **Stolp**, 29. August. Meinen gestrigen Bericht habe ich dahin richtig zu stellen, daß der **Concurs** über das Vermögen des von hier verschwundenen Cigarrenhändlers noch nicht eröffnet, sondern gestern erst angemeldet ist.

* Die Firma **Stantien und Becker in Königsberg** hatte in Gemeinschaft mit der Drechslergenossenschaft in Wien an das österreichische Handelsministerium eine Eingabe mit der Bitte eingereicht, daß die immer mehr in den Handel gelangenden **Bernstein-Imitationen** als solche gekennzeichnet werden müßten. Das Ministerium hat aber in Folge eines von der Niederösterreichischen Handels- und Gewerbekammer eingeforderten Gutachtens die Petenten **abschlägig** beschieden.

Bartenstein, 28. August. Gestern Nachmittag fand hier eine **Versammlung sämmtlicher Landräthe** des Regierungsbezirks Königsberg statt, zu der sich auch der Regierungspräsident Studt aus Königsberg eingefunden hatte. Ueber die Verhandlungen hat man nichts erfahren können, weil dieselben geheime waren. Indeß ist die Vermuthung wohl nicht ganz irrig, daß die bevorstehenden **Reichstagswahlen** einen Hauptgegenstand der Verhandlung bildeten.

* Den Rechtsanwalten **Siehr** in Allenstein, **Jordan** in Tilsit und **Jordan** in Kaukehmen ist der Charakter als Justizrath verliehen worden.

Memel, 29. August. Schon längst pflegt sich der **Schiffsverkehr** bei uns während der Sommermonate in sehr bescheidenen Grenzen zu halten; allein so traurig wie in diesem Sommer hats damit denn doch wohl kaum jemals ausgesehen. Hafen, Dange und Winterhafen, überall dieselbe Leere und Stille. Der Binnenstädter, welcher sich eine „See- und Handelsstadt" wie Memel ohne den obligatorischen „Mastenwald" nicht recht vorzustellen vermag, würde sich gegenwärtig hier jedenfalls sehr enttäuscht sehen, und von dem „bunten Leben und Treiben einer Seestadt" wäre hier erst recht nichts zu sehen. Der Lootsenkutter liegt in beschaulicher Ruhe im Hafen vor Anker und vergebens sucht der Wacht habende Lootse den Horizont nach einem auftauchenden Segel ab. (M. Dfb.)

Schneidemühl, 28. August. Heute früh **brannte** hier wieder ein **Mühlen-Etablissement** nieder, und zwar dasjenige des Hrn. Quast. Das Fabrikgebäude sowohl wie das Wohnhaus und ein Schuppen wurden ein Raub der Flammen.

(Fortsetzung in der Beilage.)

Vermischtes.

Berlin, 29. August. Das Project der Erbauung einer **Kirche** auf dem **Dennewitzplatz** für den Stadttheil zwischen Potsdamer Bahn und Potsdamer Straße ist, obwohl der Magistrat die Hergabe des Platzes abgelehnt hat, nicht aufgegeben. Es sollen der „Nat.-Ztg." zufolge vielmehr neue Anträge an die Gemeindebehörden gelangen. Darüber, ob diese Kirche, falls sie erbaut werden kann, die Lutherkirche werden würde, steht bis jetzt noch nichts fest.

* **Hans Hopf** hat einen **neuen Roman** unter dem Titel: „Das Allheilmittel" vollendet, welcher in der Berliner Gesellschaft spielt.

* **Franz Liszt** soll auf Grundlage eines ungarischen Textes eine **ungarische Königshymne** für Gesang mit Orchesterbegleitung vollendet haben.

* Das **Münchener Hoftheater** wird als erste Opernneuheit Karl **Reinthaler's „Käthchen von Heilbronn"** zur Aufführung bringen. Im Schauspiel soll eine neue Bühnenbearbeitung von Shakespeare's „**Coriolan**", die Ernst Possart besorgt hat, den eigentlichen Neuheiten vorangehen.

* Als der dänische Dampfer „Saturn", Capitän Petersen, auf der Reise von Stettin nach Helsingfors begriffen, am vergangenen Donnerstag Nachmittags auf der Höhe von **Colberg** angekommen war, wurde in einem Abstande von mehr als 50 Kilometer vom Lande ein **Segelboot** bemerkt, in welchem sich **nur ein Mann** befand. Der Capitän fand dies so auffällig, daß er sogleich den Cours nach dem Boote nahm, und zeigte es sich nun, daß der in demselben befindliche Mann ein siebzehnjähriger Gymnasiast und Sohn eines in Colberg wohnhaften Geheimrathes Maro war. Der junge Mann war Morgens um 7 Uhr in der Absicht fortgesegelt, nach Verlauf einiger Stunden zurückzukehren, aber eine starke Briese hatte ihn seitwärts getrieben; ohne Zweifel würde er umgekommen sein, wenn er nicht glücklicher Weise vor Anbruch der Nacht gerettet worden wäre. Der junge Mann sowohl wie das Boot wurden vom „Saturn" aufgenommen und mußten die Reise mit nach Helsingfors machen, von wo aus Capitän Petersen den Eltern des jungen Mannes von dessen Rettung Mittheilung machte.

Mainz, 28. August. Auf Veranlassung der hiesigen Staatsanwaltschaft wurde ein junger Mainzer Kaufmann, der wegen **Wechselfälschung** nach **England** geflohen war, von der englischen Behörde nach Deutschland ausgeliefert. Der Fälscher, der übrigens bereits wegen Urkundenfälschung bestraft ist, hat für ungefähr 200 000 ℳ **Falsificate** in die Welt gesetzt. Ein bedeutendes Nürnberger Haus, das einen großen Samenhandel betreibt, soll mit 80 000 ℳ betheiligt sein. Auch der Reisende des Verhafteten ist an der Sache betheiligt und wird von den Behörden verfolgt.

Wien, 29. August. Ein entrüstetes Schreiben der **Frau Makart** an das „Wiener Fremdenblatt" **dementirt entschieden** die Nachricht von der Geisteserkrankung ihres Gatten, der nur an Nervenüberreizung leide.

* Bei der am Dienstag in **Kopenhagen** stattgehabten Wiederholung der „Mamsell Nitouche" scheute das Pferd, auf welchem Madame Judic als Vertreterin der Titelrolle im dritten Aufzug auf die Bühne geritten kam. Ohne daß die Veranlassung bis jetzt ermittelt wäre, bäumte sich das Thier hoch auf und warf seine Reiterin ab. Die Künstlerin war gegen die Rampe geschleudert worden und kam unter den Leib des sich überschlagenden Thieres zu liegen. Die Aufregung des Publikums, welches die beliebte Soubrette in dieser gefahrvollen Lage erblickte, war naturgemäß eine große. Mehrere der Mitspielenden beeilten sich, der Verunglückten zu Hilfe zu eilen, und wie ein Wunder muß es betrachtet werden, daß dieselbe keine erhebliche Verletzung davongetragen hatte. Nach Verlauf einer kleinen halben Stunde

konnte die so jäh unterbrochene Vorstellung wieder aufgenommen werden.

ac. **London**, 28. August. In mehreren Städten von Nord-Wales hat die langanhaltende Dürre Wassersnoth erzeugt. Am empfindlichsten ist dieselbe in Holyhead. — An Bord des Postdampfers „Trojan", der heute von Southampton nach Capetown abging, befanden sich zahlreiche deutsche Passagiere, deren Reiseziel Angra Pequena ist.

Börsen-Depesche der Danziger Zeitung.

Berlin, den 30. August.

		Crs v. 29			Crs v. 29
Weizen, gelb			II. Orient-Anl.	60,10	60,00
Sep.-Oktbr.	144,70	146,00	4% rus. Anl. 80	76,90	77,00
Okt. Nov.	147,00	148,25	Lombarden	249,00	249,50
Roggen			Franzosen	508,00	511,00
August	132,00	134,50	Cred.-Actien	500,50	506,00
Sept.-Oktbr.	131,50	132,25	Disc.-Comm.	199,90	200,90
Petroleum pr.			Deutsche Bk.	152,00	152,00
200 ℔			Laurahütte	109,90	110,25
Sept.-Okt.	24,00	24,00	Oestr. Noten	167,75	167,95
Rüböl			Russ. Noten	206,80	207,35
Sep.-Oktbr.	49,90	49,90	Warsch. kurz	206,50	206,80
April-Mai	49,60	51,50	London kurz	20,41[5]	20,40
Spiritus loco	48,50	48,70	London lang	20,33[5]	20,32
Aug. Sept.	48,30	48,20	Russische 5%		
4% Consols	103,40	103,30	SW.-B. g. A.	60,50	60,30
3½% westpr.			Galizier	113,20	112,80
Pfandbr.	96,10	95,90	Mlawka St-P.	116,00	116,20
4% do.	101,90	101,80	do. St-A.	84,70	83,70
5% Rum. G.-R.	95,30	95,20	Ostpr. Südb.		
Ung. 4% Gldr.	77,10	77,20	Stamm-A.	101,70	100,80

Neueste Russen 92,75
Fondsbörse: schwach.

Frankfurt a. M., 29. August. Effecten-Societät. (Schluß.) Credit-Actien 251⅝, Franzosen 256¼, Lombarden 124½, Galizier 226⅞, Aegypter 59¼, 4% ungar. Goldrente 77, Gotthardbahn 93¾, Lübeck Büchener 173½, Marienburger 85⅛, Elbthal 152⅝. Fest.

Wien, 29. August. (Schluß-Course.) Papierrente 80,72½, 5% österr. Papierrente 95,65, Silberrente 81,60, österr. Goldrente 103,50, 6% ungar. Goldrente 122,10, 4% ungar. Goldrente 91,80, 5% ungar. Papierrente 88,50, 1854r Loose 124,50, 1860r Loose 134,50, 1864r 169,75, Creditloose 179,00, ungar. Prämienloose 114,50, Creditactien 300,70, Franzosen 301,40, Lombarden 146,60, Galizier 268,75, Kaschau-Oderb. 147,50, Pardubitzer 148,50, Nordwestbahn 173,50, Elbthalbahn 173,25, Elisabethbahn 231,50, Kronprinz-Rudolfbahn 180,00, Dux-Bodenb. Bahn —, Böhm. Westbahn —, Nordbahn 2355,00, Unionbank 95,00, Anglo-Austr. 104,75, Wiener Bank-Verein 104,25, ungar. Creditactien 300,00, Deutsche Plätze 59,55, Londoner Wechsel 121,60, Pariser Wechsel 48,25, Amsterdam do. 100,20, Napoleons 9,65, Dukaten 5,75, Marknoten 59,57½, russ. Banknoten 1,22⅝, Silbercoupon 100, Tramway 214,00, Tabaksactien 127,75.

Newyork, 28. Aug. (Schluß-Course.) Wechsel auf Berlin 94⅝, Wechsel auf London 4,83, Cable Transfers 4,85½, Wechsel auf Paris 5,21¼, 4% fundirte Anleihe, 4% fundirte Anleihe von 1877 120⅜, Erie-Bahn-Actien 15⅝, Newyork-Centralb.-Actien 103¾, Chicago u. North Western Actien 99⅞, Lake Shore-Actien 80⅝, Central-Pacific-Actien 40, Nothern Pacific-Preferred 49⅜, Louisville u. Nashville 32⅛, Union Pacific 47⅜, Central-Pacific-Bones 111. — Waarenbericht. Baumwolle in Newyork 10⅞, do. in New-Orleans 10⁹⁄₁₆, Raff. Petroleum 70% Abel Test in Newyork 8 Gd., do. do. in Philadelphia 7⅞ Gd., rohes Petroleum in Newyork 7, do. Pipe line Certificates — D. 92¼ C. Mais (New) nom. Zucker (Fair refining Muscovades) 4⅞, Kaffee (fair Rio) 10⅝, Schmalz (Marke Wilcox) 8,30, do. Fairbanks 8,12, do. Rohe und Brothers 8,20, Speck 11. — Getreidefracht 3.

Newyork, 29. August. Wechsel auf London 4,83, Rother Weizen loco 0,90, per August —, per Septbr. 0,90, per Oktbr. 0,91⅞. Mehl loco 3,35. Mais —. Fracht 3 d.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 30. August.

Weizen loco ruhig, ziemlich unverändert, per Tonne von 2000 ℔

feinglasig u. weiß	127-135℔	155—165 M. Br.	130—155 M. bez.
hochbunt	127-135℔	155—165 M. Br.	
hellbunt	123-133℔	145—152 M. Br.	
bunt	123-133℔	140—146 M. Br.	
roth	120-140℔	120—140 M. Br.	
ordinair	110-138℔	115—135 M. Br.	

Regulirungspreis 126℔ bunt lieferbar 130 M.

Auf Lieferung 126℔ bunt per Sept.-Oktober alte Usanz 126 M. bez., per Sept.-Oktober neue Usanz 136 M. bez., per Oktober-Nov. neue Usanz 137 M. Br., 136 M. Gd., per April-Mai 146 M. bez.

Roggen loco etwas niedriger, per Tonne von 2000 ℔
grobkörnig per 120℔ 114—120 M., transit 110½—114 M.

Regulirungspreis 120℔ lieferbar inländischer 120 M., unterpoln. 114 M., transt. 112 M.

Auf Lieferung per Sept.-Okt. inländ. 117 M. bez., unterpoln. 114 M. Br., 113 M. Gd., trans. 112 M. bez., per Oktober-Novbr. inländ. 115 M. bez., unterpoln. 113 M. Br., trans. 110½, 110 M. bez., per April-Mai unterpolnischer 116 M. Br., trans. 115 M. Br.

Gerste per Tonne von 2000 ℔
große 105℔ 130 M.
kleine 99—104/5℔ 110—118 M.
russische trans. 111℔ 112 M.

Erbsen per Tonne von 2000 ℔
Futter- per Mai-Juni trans. 114 M. Gd.

Hafer per Tonne von 2000 ℔
polnischer und russischer 91 M.

Rübsen loco matter, per Tonne von 2000 ℔
Auf Lieferung per September-Oktober inländischer 246 M. bez., unterpoln. 238 M. Gd.

Raps per Tonne von 2000 ℔ 230 M.

Spiritus per 10 000 % Liter loco 48,25 M. bez.
Regulirungspreis 48,25 M.

Petroleum per 100 ℔ loco ab Neufahrwasser unverzollt 8,60 M. Br.

Steinkohlen per 3000 Kilo ab Neufahrwasser in Kahnladungen doppelt gesiebte Nuß- 37½—41½ M., schottische Maschinen- 41 M.

Wechsel- und Fondscourse. London, 8 Tage, — gem., Amsterdam, 8 Tage, — gemacht. 4½ % Preußische Consolidirte Staats-Anleihe 102,75 Gd., 3½ % Preußische Staatsschuldscheine 99,65 Gd., 3½ % Westpreußische Pfandbriefe ritterschaftlich 95,65 Gd. 4 % Westpr. Pfandbriefe ritterschaftl. 102,05 Br. 4% Westpr. Pfandbriefe, Neu-Landschaft 102,05 Br.

Vorsteheramt der Kaufmannschaft.

Danzig, 30 August 1884.

Getreidebörse. (F. E. Grohte.) Wetter: schön und warm, Nachts recht kalt. — Wind: S.

Weizen loco hatte heute eine matte Stimmung und mußten die verkauften 450 Tonnen billiger erlassen werden, besonders inländische Waare um 2—3 M. per To., während russische zum Theil noch gestrige Preise bedingen konnte. Bezahlt wurde für inländischen Sommer- 125℔ 135 M., 130℔ besetzt 140 M., roth 120℔ 128 M., roth milde 125℔ 142 M., fein roth milde 133℔ 145 M., feucht hell 119℔ 130 M., bezogen 126℔ 134 M., hellbunt 128—131/2℔ 140—146 M., hochbunt 130/1—133/4℔ 145—150 M., extra fein 134℔ 155 M., alt bunt 124/5℔ 135 M., für polnischen zum Transit hochbunt 130/1℔ 151 M., für russischen zum Transit roth blauspitzig 132℔ 122 M., bunt bezogen 130/1℔ 131 M., roth 128—135℔ 130—132 M., strenge roth 136, 137℔ 138 M., fein roth 135/6℔ 137 M., roth milde 132℔ 139 M., roth glasig 134℔ 133 M., bunt 125/7℔ 134 M., hellbunt 126—131/2℔ 140—144 M., weiß 133℔ 147 M. per Tonne. Termine Transit Septbr.-Oktbr. 126 M. bez., Sept.-Oktober neue Usancen 136 M. bez., Oktober-Novbr. neue Usancen 137 M. Br., 136 M. Gd., April-Mai 146 M. bez. Regulirungspreis 130 M.

Roggen loco flauer, und 2—3 M. per Tonne auch darüber billiger verkauft. 100 Tonnen sind verkauft worden und ist per 120℔ nach Qualität für inländischen 114—120 M., für polnischen zum Transit von 110½ bis 114 M. per Tonne. Termine Sept.-Oktober inländ. 117 M. bez., unterpoln. 114 M. Br., 113 M. Gd., Transit 112 M. bez., Oktober-November inländ. 115 M. bez., unterpolnischer 113 M. Br., Transit 110½, 110 M. bez., April-Mai unterpoln. 116 M. Br., Transit 115 M. Br. Regulirungspreis 120 M., unterpoln. 114 M., Transit 112 M. — Gerste loco ruhig und brachte inländische große weiße 105℔ 130 M., kleine 99℔ 110 M., 104/5℔ 118 M., russische zum Transit 111℔ 112 M. per Tonne. — Hafer loco russischer zum Transit 91 M. per Tonne bezahlt. — Erbsen Termine Mai-Juni Futter- zum Transit 114 M. Gd. — Winterraps loco flau und inländ. zu 230 M. per Tonne gekauft. — Winterrübsen loco ohne Umsatz. Termine September-Oktober inländ. als Nothkauf 246 M. bez., Sept.-Oktober unterpoln. 238 M. Gd. — Spiritus loco gestern nach der Börse 48,25 M. bezahlt. Heute 48 M. Gd.

Danzig, den 29 August.

, (Wochenbericht.) Das Wetter war die Woche über anhaltend schön; Regen würde den Landleuten sehr erwünscht sein, da sie dann ihre Saatbestellungen leichter fördern können. Das Weizengeschäft an unserer diesswöchentlichen Börse war zu Anfang der Woche sehr flau und zeigte sich erst Kauflust, nachdem Inhaber ihre Forderungen ermäßigten, und sind die Preise um 5 bis 7 M. gegen den Schluß der vergangenen Woche niedriger gegangen. Das Ausland zeigt zu unsern gegenwärtigen Preisen noch keine Neigung zum Kaufen, da es anderweitig billigere Offerten hat. — Bei einem Umsatze von ca. 3000 Tonnen wurde bezahlt: Sommer 127/28, 130℔ 132, 140 M., fein Sommer- 135℔ 142 M., roth 121, 123, 127℔ 133, 135, 138 M., hell 124/25℔ 142 M., hellbunt 127/28—131, 132/33℔ 143—146, 147 M., hochbunt 129/31℔ 152—153 M., weiß 130, 131/32℔ 150, 155 M., polnischer zum Transit hochbunt 128/30℔ 148 M., russischer zum Transit roth 129, 131—134/35℔ 126, 128—133 M., bunt 132/33℔ 133—139 M., hell 132℔ 140 M., glasig 130/32℔ 133—140 M., hellbunt 129/33℔ 143—145 M., hochbunt 129℔ 150 M., weiß 133℔ 148 M. Regulirungspreis 130 M. Auf Lieferung Transit per Septbr.-Oktober 134—131 M. bez., 130 M. Bf., 129 M. Gd., neue Usancen 137½—135, 140, 141, 139½, 141, 140, 139, 138½ M. bez., Oktbr.-Nov. neu Usancen 138—136, 137, 140½, 140 M. bez., 139 M. Bf., 13[illegible] M. Gd., per April-Mai 146, 145½, 145, 147, 149, 148 M. bez.

Die Preise für Roggen haben sich behauptet und schließt der heutige Markt sogar in festerer Stimmung. — Bei einem Umsatze von ca. 900 Tonnen wurde bezahlt: inländischer nach Qualität per 120℔ 118—119, 120—121 M., polnischer zum Transit 111—112, 113, 114, 115 M., russischer zum Transit 115 M. Regulirungspreis 116, 118, 121, 120 M., unterpolnischer 115, 116, 118, 116 M., Transit 112, 114, 117, 115 M. Termine per September-Oktober inländischer 113½, 112, 113½, 114, 116, 117, 119, 119½, 119 M. bez., unterpolnischer 111, 110, 114, 117 M. bez., 117 M. Bf., 116½ M. Gd., Transit 108½, 108, 110, 110½, 112½, 115½, 115 M. bez., per Oktober-November inländischer 117½ M. Bf., unterpolnischer 111 M. bez., 116 M. Bf., 114 M. bez., per April-Mai unterpolnischer 112, 113 M. bez., 117 M. Gd., Transit 111, 116 M. bez. — Winterraps loco inländischer nach Qualität 225—229, 230, 231, 232, 233 M., Winterrübsen loco unterpolnischer 232, 233, 233, inländischer 233 M., Sommerrübsen russischer zum Transit 212 M. — Hafer loco inländischer 120 M. — Heute traf von frischem Spiritus die erste Zufuhr von 5000 Litern ein, blieb indessen unverkauft, da die Forderung von 49 M. nicht bewilligt, sondern nur 48 M. per 100 Liter und 100 % geboten wurde. — Das Export-Geschäft ruht augenblicklich ganz.

Butter.

Hamburg, 28. August. (Bericht von Ahlmann und Boysen.) Auch in dieser Woche sind unsere Notirungen für feinste Butter unverändert geblieben. Der Begehr ist schwach und fast nur auf feinste bekannte Marken beschränkt, dabei blieben gelagerte Partien und 2. Sorte größten Theils unverkauft. Für hochfeine Qualitäten werden stets einige Mark mehr als Notirung angelegt und ist für solche in dieser Woche 118—120 bezahlt, von welchem Preis indeß die Verkaufskosten zu kürzen sind. Bauerbutter bleibt knapp und preishaltend, für finnländische Gras wird ab Lübeck 85 gefordert, größere Partien sind erst im nächsten Monat zu erwarten. Amerika verschifft große Partien, so sind mit der „Hamonia" von Newyork 3500 Tubs eingetroffen, werden aber voraussichtlich prompten Verkauf zu jetzt bestehenden Preisen finden. — Preisnotirungen von Butter in Partien. Usanzen beim Verkaufe: 1 pCt. Decort, Tara: Drittel zum Export 16 ℔ bei 18 ℔ Holz, reine Tara Drittel und andere Gebinde zum hiesigen Consum das ermittelte Holzgewicht. Feinste zum Export geeignete Hofbutter von Schleswig-Holstein, Mecklenburg, Ost-, Westpreußen und Dänemark in wöchentlichen frischen Lieferungen per 50 Kilo 113 bis 115 M., zweite Qualität Hofbutter und gestandene Partien ebendaher 100 bis 110 M., schleswig-holsteinische und dänische Bauerbutter 95—105 M., schlesische, pommersche, thüringische — M., böhmische, galizische 75—85 M., finnländische 85 M., amerikanische und canadische frischere 60—75 M., amerikanische und andere ältere Butter — M.

Wolle.

London, 29. August. Bei der gestrigen Wollauction war die Tendenz fest, Preise unverändert.

Meteorologische Depesche vom 30. August.

8 Uhr Morgens.
Original-Telegramm der Danziger Zeitung.

Stationen.	Barometer auf 0 Gr. u. Meeresspieg. red. in Millim.	Wind.		Wetter.	Temperatur in Celsius-Graden.	Bemerk.
Mullaghmore	754	S	3	bedeckt	13	
Aberdeen	754	SW	1	heiter	10	
Christiansund	751	O	2	halb bed.	16	
Kopenhagen	756	W	3	Regen	13	
Stockholm	760	still	—	halb bed.	12	
Haparanda	765	still	—	bedeckt	10	
Petersburg	760	N	1	halb bed.	5	
Moskau	764	still	—	wolkig	9	
Cork, Queenstown	757	W	3	wolkig	16	
Brest	764	W	4	Dunst	16	1)
Helder	758	SW	2	wolkig	14	
Sylt	757	WSW	3	wolkig	14	2)
Hamburg	759	SW	3	halb bed.	13	3)
Swinemünde	758	W	2	Regen	13	
Neufahrwasser	760	S	1	heiter	14	4)
Memel	760	OSO	1	wolkig	14	
Paris	765	SSW	2	bedeckt	12	
Münster	761	WSW	6	Dunst	11	
Karlsruhe	765	SW	4	wolkig	14	
Wiesbaden	763	SW	3	heiter	12	5)
München	766	W	4	bedeckt	12	
Chemnitz	762	SW	4	wolkig	14	
Berlin	760	W	2	bedeckt	13	6)
Wien	761	WNW	3	bedeckt	14	
Breslau	760	SO	3	bedeckt	13	
Ile d'Aix	768	WNW	3	bedeckt	18	
Nizza	760	NO	1	wolkenlos	18	
Triest	762	still	—	Dunst	19	

1) Grobe See. 2) Nachts Regen. 3) Dunst. 4) Nachts starker Thau. 5) Nachm. anhaltender Regen, Nachts Regen. 6) Nachts Regen.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mässig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Eine breite Zone niedrigen Luftdrucks erstreckt sich von den britischen Inseln ostwärts über die Nordsee und südliche Ostsee hinaus nach dem innern Rußland hin, sodaß der Luftdruck über dem Alpengebiete und über Lappland am höchsten ist. Bei leichter bis mäßiger, meist südwestlicher Luftströmung ist das Wetter über Central-Europa veränderlich, im Norden vielfach regnerisch. Die Temperatur liegt in Deutschland noch überall, im Westen bis zu 4 Grad, unter der normalen.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen

August	Stunde	Barometer-Stand in Millimetern.	Thermometer Celsius.	Wind und Wetter.
29	4	760,6	18,9	O., leicht, unten bewölkt.
30	8	758,8	14,3	SSW., flau, diesig
	12	757,9	21,0	S., leicht, wolkig

Verantwortliche Redaction der Zeitung, mit Ausschluß der folgenden besonders bezeichneten Theile: H. Röckner — für den lokalen und provinziellen Theil, die Handels- und Schifffahrtsnachrichten: A. Klein — für den Inseratentheil: A. W. Kafemann; sämmtlich in Danzig.

Concursverfahren.

In dem Concursverfahren über das Vermögen 1. der verehelichten Polizei-Secretair **Helene Troeter**, geborene **Steffen**, 2. der unverehelichten **Elise Reschke**, beide zu Mewe, als Inhaber der Handlung **Troeter & Reschke** zu Mewe ist in Folge eines von den Gemeinschuldnern gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin

auf den 22. September 1884,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Zimmer Nr. 8, anberaumt.

Mewe, den 23. August 1884.

Assistent Domzalski,
in Vertretung des Gerichtsschreibers des Königl. Amtsgerichts.

Zuckerfabrik Praust.

Gemäß der §§ 35 und 43 unseres Gesellschafts-Statuts wird hierdurch bekannt gemacht, daß in der außerordentlichen General-Versammlung am 19 August cr. die Herren Amtsrath **Bieler**, Bankau, Rittergutsbesitzer **Heyer**, Goschin, Lieutenant **Meyer**, Rottmannsdorf, Gutsbesitzer **Rettelsky**, Zugdam, Rittergutsbesitzer **Roepell**, Maczkau, Lieutenant **Schlenther**, Kleinhof bei Praust, Deichhauptmann **Wannow**, Trutenau und Rittergutsbesitzer **Wendt**, Artschau, in den Aufsichtsrath gewählt wurden. Der Aufsichtsrath wählte darauf Herrn **Bieler** zum Vorsitzenden und Herrn **Heyer** als dessen Stellvertreter.

Ferner ist Herr Director **Kaul** zum Mitdirector und Herr Baumschalen-Besitzer **F. Rathke** zu Praust zum Stellvertreter der beiden Directoren gewählt worden. (9100

Die Direction.
Dr. Wiedemann sen.

Zuckerfabrik Praust.

Wir bitten unsere Herren Rübenlieferanten mit der Rübenlieferung direct an unsere Fabrik schon am 15. September cr. beginnen zu wollen, da die Betriebs-Eröffnung der Rohzuckerfabrik am 16. September stattfinden soll.

Die Direction.

Avis
für Schiffer u. Segelmacher.

Montag, den 8. Septbr.,
Vormittags 10 Uhr,

werden vor dem Speichergebäude des Herrn von Kalkstein zu Fisch. Neuenburg nachstehende, dort in Verwahrung gegebene Sachen, als:

3 große Segel, 7, 9 u. 14 Blatt, und Schiffsleinen

zwangsweise öffentlich verkauft.

Der Verkauf findet bestimmt statt.

Neuenburg (9065

Der Gerichts-Vollzieher.

Pianoforte- u. Gesangunterricht in und außer dem Hause ertheilt
Theodor Wunsch, Pianist,
Johannisgasse 61 II. (8973

Musikal.-Leihinstitut
bei
F. A. Weber,
Buch-, Kunst- u. Musikal.-Handlung,
Langgasse Nr. 78.
Günstigste Bedingungen.
Größtes Lager neuer Musikalien.

Ratten, Mäuse, Wanzen, Motten, Schwaben 2c. vertilge mit 1jähr. Garantie. Wanzentinktur, Rattenpulver, Fliegenwasser 2c. **J. Dreyling**, K. Königl. Kammerjäger und Chemiker, Tischlergasse Nr. 31 I. (9981

Dillgurken

in Gebinden offerirt und erbittet Aufträge

E. F. Sontowski.

Fetten geräuchert. Speck,

à Pfund 60 ₰, offerirt den Herren Besitzern

E. F. Sontowski,
Hausthor Nr. 5. (9079

Holländische Full- und Matjes-Heringe

offerirt in Gebinden und einzeln

E. F. Sontowski,
Hausthor 5. (9079

Blaubeersaft | Himbeersaft } gespritet 12—15%,

offerire in größeren Posten und incl. Faß zu billigen Preisen.

Hugo Nieckau,
9086) Dt. Eylau.

Täglich frische Speckflundern, Spickaal,

Räucherlachs, Sardines à l'huile, für die Saison passende Tafelfische empfiehlt **Siegfried Möller jr.**, Melzergasse 10.

Fischmarkt 46, Gasthaus zur Stadt London. Eben ist der Besitzer Auser aus dem Werder mit den feinst. Tafelbirnen eingetroffen, à Maaß nur 75 ₰, gr. Kochbirnen à Maaß nur 50 ₰.

Heiligenbeiler Pflüge

empfiehlt und hält Lager:

Paul Ressler,
Maschinengeschäft,
Danzig, Mattenbuden Nr. 30/31.

Berlin,
Hotel „grüner Baum"
Krausenstr. 56/58,

hält sich dem reisenden Publikum bestens empfohlen. **A. Loose.**

Harz- und säurefreie Maschinen-Oele.

In Folge günstiger Abschlüsse noch vor Eintritt des Zolles auf Oel bin ich in den Stand gesetzt jedes Quantum obiger Maschinen-Oele **ab meinem hiesigen Lager u. z. sofort zu expediren** und liefere ich dasselbe in garantirt reiner Waare zu **Original-Fabrikpreisen** ohne Zuschlag des Zolles. (8653

Emil A. Baus
Special-Geschäft
Gr. Gerbergasse Nr. 7.

Einem hochgeehrten Publikum zeige hiermit ergebenst an, daß ich am **1. September d. J.**

Altstädt. Graben Nr. 23
eine Meierei

eröffne, verbunden mit **Brod-, Eier 2c.-Verkauf.** (9038

Stets wird es mein eifrigstes Bestreben sein für gute frische Waare zu sorgen und bitte ich mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll
Otto Schmücker.

Mache einem geehrten Publikum, namentlich meinen werthen Kunden die ergebene Anzeige, daß ich vom 1. September ab

die Milch von dem Gut Bankau übernehme

und bitte mir das so lange geschenkte Vertrauen gütigst zu bewahren, indem ich verspreche, die Milch pünktlich und reell in's Haus zu liefern. Anmeldungen nimmt entgegen die **Milchhandlung Langgasse Nr. 67.**

9095) **Schönsee.**

In Dosnitten bei Reichenbach Ostpreußen stehen

50 ältere Kammwoll-Mütter

à 12 M. zum Verkauf. Ebenso

150 vorzügliche engl. Lämmer

à 30 ₰ das Pfund. (9025

Hierdurch erklären wir unterzeichnete Testaments-Vollstrecker und Verwalter der Rentier

Klentz'schen Nachlaßmasse,

daß Zahlungen, welche jetzt und später an dieselbe zu machen sind, an den mitunterzeichneten Auctionator **J. Kretschmer** gezahlt werden, und derselbe für uns rechtsgiltig zu quittiren berechtigt ist.

Ebenso haben alle Diejenigen, welche noch Forderungen an die Masse zu haben glauben, sich bei demselben innerhalb 14 Tagen zu melden.

Danzig, den 26. August 1884. (8804

Die Testaments-Vollstrecker
Dr. Oehlschläger. **Lindner.**
Kretschmer, Heil. Geistgasse 52.

Altes Grätzer Bier	25	Flaschen	3 Mk.,
Erlanger Exportbier	15	do.	3 „
Böhmisches Tafelbier	20	do.	3 „

empfiehlt **Robert Krüger**, Hundegasse 34.

Nutzholz-Auction
Abegg-Gasse Nr. 1 und 2 vis à vis der Gasanstalt.

Montag, den 1. September cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich am angeführten Orte, im Auftrage des Herrn **Otto Apfelbaum** an den Meistbietenden verkaufen:

ca. 5000 lauf. Fuß 2" Bohlen,
ca. 100 000 lauf. Fuß 1½" reine, ordinäre und Fußbodendielen,
ca. 50 000 lauf. Fuß 1" reine und ordinäre Dielen,
ca. 5000 lauf. Fuß Latten, alles in verschiedenen Längen.
Eine Partie Brackbalken u. einige Haufen Brennholz.

Die Hölzer sind durchweg trocken und bestens zu empfehlen.
Den mir bekannten Käufern 2 Monat Credit. Unbekannte zahlen gleich.

J. Kretschmer, Auctionator,
8064) **Heil. Geistgasse Nr. 52.**

Grundstücks-Verkauf.

Donnerstag, den 4. September cr., Nachmittags von 4 bis 5 Uhr, werde ich im Auftrage der Testaments-Vollstrecker das zur Rentier **Klentz**'schen Nachlaßmasse gehörige Grundstück

Oliva, Pelonkenstrasse,

im Wege der Licitation daselbst an Ort und Stelle öffentlich verkaufen. Dasselbe besteht aus einem Hauptthause mit großem Garten, Stallung u. Scheune, sowie 2 Morgen Ackerland, einem Nebenhause mit 4 Wohnungen; eignet sich der romantischen Lage halber für Rentiere. Die Besichtigung kann jeden Tag geschehen. Die Bedingungen sind in meinem Bureau einzusehen, werden auch im Termine bekannt gemacht. Bietungs-Caution 300 M. (8803

J. Kretschmer, Auctionator,
Heil. Geistgasse Nr. 52.

Hermann Hopf,
Hundegasse 33
empfiehlt ab Lager
Ledertreibriemen, Baumwolltreibriemen } 1 bis 20 Zoll breit.

---

260 Stück englische Kreuzungs-Lämmer

hat zu verkaufen, gleich oder später Blumenau per Alt-Dollstädt.

9043) **Siemenroth.**

Ich beabsichtige meine in Piwnitz, ¼ Meile v. Bahnstation Hohenkirch, direct an der Chaussee belegenen Grundstücke Nr. 1, 2, 186, 202, 248, zusammen 250 Morgen, im Ganzen oder auch getheilt, mit oder ohne todtes u. lebendes Inventar, unter allen Umständen zu verkaufen. (8840

A. G. Wodtke,
Strasburg Westpr.

Zu Bauzwecken!
Neue I Träger,

in allen Dimensionen,

Eisenbahnschienen
bis 24' Länge

empfiehlt zu ganz billigen Preisen franco Baustelle.

Ferner:

Gruben-Schienen
in 8 verschiedenen Profilen,
gerichtete Floßnägel
in jeder Länge. (3051

S. A. Hoch, Johannisg. 29.

Hallett-Weizen
zur Saat,

hier gebaut, ausgezeichnet durch große Ertragsfähigkeit, offerirt zu 180 Mark per Tonne

Herrm. Bertram.

Zwei- bis dreitausend Centner vorzügliches

Kleeheu

sind in Folge enormer Ernte auf einem an der Thorn-Insterburger Bahn gelegenen Gute abzugeben.

Offerten unter **J. N. 9515** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.** erb.

Saat-Roggen

vorzüglicher Qualität, erste Erndte von Original-Saat

Probsteier u. Zeeländer

offerirt à 20 M. über Marktpreis pr. To.

Senslau
9085) bei Hohenstein Westpr.

---

6 Vollblut-Rambouillet-Böcke,

1¾ Jahre alt, wollreich und stark, von Originalthieren d. Narkauer u. Sobbowitzer Stammheerden gezüchtet, à 60 bis 100 M., verkäuflich zu

Senslau
bei Hohenstein Westpr.

Wegen Todesfall.

Ein Gut, ca. 2500 Mg., mit Dampfbrennerei, Reg. Marienwerder, für d. Landschaftstaxe von ca. 100 000 Thlr. m. voller Ernte verkäuflich. Hypothek nur 200 000 M. 1. St. unkündbar, Anz. 22 000 Thlr., vorz. Baul., ff Wohnhaus am See, 100 Mg., Lage hochrom., ¼ M. z. Stadt, (ertragr.) Acker 1800 Mg., schöne Wiesen 350 Mg., Forst 300 Mg., Inv. todt u. lebend vorzüglich. Selbstreflect. w. ihre Adr. u. 9009 in der Exped. d. Ztg. abgeben.

Otto Rochel, Langgasse Nr. 3, erste Etage.

Da ich Ende September d. J. mein neues Geschäfts-Local, Langgasse Nr. 13, zweites Haus von der Sparkasse, beziehe, beabsichtige ich vorher die vorhandenen Bestände meines Lagers zu verkleinern. Um dieses schneller erreichen zu können, habe ich die Preise von meinen sämmtlichen Sachen ganz bedeutend heruntergesetzt und empfehle ich von Montag, 1. September:
Winter-Mäntel für Damen und Kinder, Sommer-Umhänge und Regenmäntel für Damen.
Für Mädchen: Regenmäntel, Paletots und Mäntel.
Knaben-Anzüge für jedes Alter zu ganz bedeutend billigen Preisen. (9080

Die glückliche Entbindung seiner lieben Frau **Marie**, geb. **Damme**, von einem gesunden Knaben zeigt ergebenst an (9102
Königsberg i. Pr, den 30. August 1884.
Premier-Lieutenant
Rummelspacher.

Statt jeder besonderen Meldung.

Die Verlobung unserer Tochter **Margarethe** mit dem Kaufmann Herrn **Paul Wächter** aus Dresden, beehren wir uns ergebenst anzuzeigen (9040
Danzig, den 29. August 1884.
Heinrich Meyer u. Frau.

Heute Vormittag 11¼ Uhr entschlief sanft nach längeren Leiden meine geliebte Frau, unsere gute Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin, Tante und Nichte,

Frau Marie Louise Bahl,
geborene **Marquardt,**

in ihrem 45 Lebensjahre, was wir statt jeder besonderen Meldung hiermit tiefbetrübt anzeigen.
Danzig, d. 30. August 1884.
Die Hinterbliebenen.

Gestern Abend endete der Tod die langen Leiden unserer geliebten Mutter, Schwiegermutter, Groß- und Urgroß-Mutter

Wwe. Anna Charlotte Siebert,
geborene **Abraham,**

im 91. Lebensjahre.
Um stille Theilnahme bitten
Danzig, den 30 August 1884.
Die Hinterbliebenen.

Heute Morgen 9½ Uhr entschlief nach langem, schwerem Leiden unsere geliebte Tochter, gute Schwester, Tante und Cousine

Emma Magdalena Strößenreuter.

In tiefer Trauer widmen diese Anzeige allen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme (9096
Die Hinterbliebenen.

Gestern Abend 9 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden im 74. Lebensjahre mein lieber guter unvergeßlicher Mann, unser lieber guter Vater, Großvater, Bruder, Onkel und Schwager, der Schneidermeister (9061

Friedrich Schwendt.

Diese traurige Nachricht theilen wir schmerzerfüllt Verwandten und Freunden um stille Theilnahme bittend mit.
Amalie Schwendt nebst Kindern.
Heiligenbrunn, d. 30. August 1884.

Gestern Abend 10½ Uhr entriß uns der unerbittliche Tod unsern geliebten Sohn **Konrad** im 4 Lebensjahre. (9084
Er folgte seinem Morgens 7 Uhr vorangegangenen jüngeren Bruder **Erich.**
Dieses zeigen tief betrübt an
Rud. Krause u. Frau.
Trutenau, den 30. August 1884.

Gewerbe-Ausstellung zu Marienburg

täglich geöffnet von 8 Uhr früh bis Abends 10 Uhr.
Abends Concert und electrische Beleuchtung. (8594

Homöopathie.

Spec. für **Lungen-, Kehlkopf-, Herz-, Frauen-Leiden, Rheuma, Dyphth., Scharlach, Typhus, Krebs, Epilepsie geh. Krankh., Scropheln,**
Richard Sydow, Poggenpfuhl 29, I.
Sprechstunden 9—11, 2—4 Uhr

Dr. **Kniewel,**
in Amerika approb. Zahnarzt,
Langgasse 64, 1. Etage.
Sprechstunden von Morgens 9 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr.

Künstl. Zähne, Plomben ꝛc.
Dr. Fr. Baumann,
in Amerika approb. Zahnarzt,
Langenmarkt 35, 1 Tr.

Marienb. Gewerbe-Ausstellungs-Lotterie, Ziehung 10. September cr., Loose à M. 1,
Baden-Baden-Lotterie, I. Klasse, Ziehung 16. Septbr., Loose à M. 2,10 Vollloose f. a. 3 Klassen à M. 6,30
Große Breslauer Lotterie. Zieh. 8.—11. Oct. cr., Loose à M. 3,15 bei
Th. Bertling, Gerbergasse 2.

J. Lulkowski,
Malermeister,
Heilige Geistgasse Nr. 97
empfiehlt sich zur Ausführung von Malerarbeiten jeder Art. (9058

Heute Gänseweißsauer
empfiehlt (9092
M. Jungermann, Ziegengasse 6.

Handelsschule.

Mit Bezug auf unser Circular zeigen wir hiermit an, daß der Unterricht in beiden Klassen bereits am 2. September, Abends 7 Uhr, beginnt und jeden Dienstag und Freitag, Abends von 7 bis 9 Uhr, stattfindet.
Schriftliche Anmeldungen nimmt Herr **H. Ed. Axt,** Langgasse 57, entgegen.
Der Vorstand.

Vom Fels zum Meer in Homann's Buchhdl.
8810) **Langenmarkt 10.**

Faaborg Forsikningsforening for Söfolk in Kopenhagen.

Dem Schifffahrt treibenden Publikum insbesondere den Herren Capitainen, Steuerleuten, Maschinisten und Mannschaften zeige hiermit ergebenst an, daß ich eine Agentur der obigen Gesellschaft für Effecten-Versicherung gegen Seegefahr übernommen habe und sind die näheren Bedingungen jederzeit bei mir einzusehen.
Hochachtungsvoll
John Petrowsky,
8972) Hafenstraße Nr. 7, Neufahrwasser.

Garten-Restaurant und Kaffeehaus „Café Nötzel",

(das zweite Haus links außerhalb des Petershagener Thores.)

Am 2. September cr. (am Sedantage) werde ich mein neu erbautes Kaffeehaus und Restaurant unter der obigen Firma eröffnen.
Indem ich mir erlaube dies ganz ergebenst anzuzeigen, bitte ich um das Wohlwollen des geehrten Publikums und versichere, daß ich bestrebt sein werde, meinen geehrten Gästen nur vorzügliche Speisen u. Getränke, bei solidesten Preisen zu verabreichen, wie ich auch für die coulanteste und prompteste Bedienung Sorge tragen werde.
Meinen neu erbauten Saal habe ich dem Geschmack der Neuzeit entsprechend comfortabel herrichten lassen und empfehle ich diesen den geehrten Vereinen und Gesellschaften zur gefälligen Benutzung. (8996
Hochachtungsvoll
Nötzel.

Münchener Bierhalle.

Jopengasse 19, früher Homannsche Buchhandlung,
empfing **frische Sendung Augustinerbräu,**
sowie **ganz etwas exquisites** von
Böhmischem Gebräu. (8943
Reichhaltige Speisenkarte zu jeder Tageszeit und bis 12 Uhr Abends warme Küche.

August Momber,

Danzig, Langgasse,
empfiehlt ergebenst die für die **Herbst-Saison** eingegangenen
Neuheiten in Kleiderstoffen
aller Arten.
Preise billigst, gegen Baarzahlung.
Muster und Waarensendungen im Betrage von Mk 20 an franco. (9028

Franz Werner's Chromo-Photographie.

Studienkasten I. II. III.
sowie sämmtliche Chemikalien und Utensilien zu Fabrikpreisen.
Alleinige Agentur für Danzig bei (9041
W. F. Burau.

Danzig, den 30. August 1884.

Hierdurch beehre ich mich anzuzeigen, daß ich in den Kellerräumlichkeiten meines Grundstückes **Langenmarkt Nr. 16** ein

Detail-Verkaufsstelle meiner Weine etc.,

verbunden mit einer Probirstube eingerichtet und mit dem heutigen Tage eröffnet habe, woselbst ich den **Einzelverkauf** und **Ausschank** derselben zu **Engros-Preisen** bewirken lassen werde.
Ich empfehle dieses Zweigunternehmen der freundlichen Begünstigung von Seiten meiner werthen Geschäftsfreunde und des geehrten Publikums um deren geneigten Zuspruch bittend. (9023
Hochachtungsvoll
R. Denzer,
vormals **Gehring & Denzer.**

Fr. Hendewerks Apotheke, R. Scheller,

Hauptniederlage natürl. Mineralbrunnen und Quellproducte.

Sämmtliche natürliche Mineralbrunnen sind in frischer diesjähriger Füllung direct von den Quellen bezogen auf Lager und treffen während der Saison fortwährend neue Sendungen ein. Außerdem empfehle
Badesalze, Bademoor, Quellsalzseifen, Pastillen ꝛc. zu billigsten Preisen. Bestellungen nach außerhalb werden prompt effectuirt.
Brunnenschriften gratis. (3670

Habe mein Geschäft von der Langgasse 131 nach meinem Hause Brodbänkengasse Nr. 41 verlegt.

J. E. Orsech.

Ein kl. herrschaftl. Grundstück mit Gärtchen, in einer Hauptstraße der Altstadt belegen, soll wegen Ortsveränderung des Besitzers schleunigst verkauft werden. Adr. u. Nr. 9099 i. der Expedition dieser Zeitung erbeten

---

Meine Bäckerei, alte, gute Nahrungsstelle, ist in vollem Betrieb zu verpachten und gleich zu übernehmen.
9059) **A. Staeck,** Heubude

Eine gebrauchte gut erhaltene
Göpeldreschmaschine,
24 Zoll breit, preisw. zu verkaufen d.
Paul Ressler, Danzig,
Mattenbuden 30/31. (9087

Ein einjähriger, großer, schöner Bernhardinerhund
zu verkaufen **Pfefferstadt Nr. 37.**

---

16 000 Mark
sind im Ganzen oder in 2 Posten zur 1. Stelle sofort zu verleihen
Adressen unter Nr. 9036 in der Exped. d. Ztg. erbeten

Rayonbewohner,
die sich für eine Petition an den Reichstag behufs Erwirkung von zeitgemäßer Umänderung bestehender unnöthiger Gärten interessiren, werden gebeten, ihre Adressen unt. **J. O. 9318** an **Rudolf Mosse, Berlin S. W.** abzugeben.

Gesucht
wird für einen jungen gebild. Mann eine Stellung von sogleich in Danzig oder außerhalb auf dem Lande.
Gef. Offerten unter Nr. 9073 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Zum 1. October cr. suche einen tüchtigen, gut empfohlenen
Inspector
unter meiner Leitung. Gehalt nach Uebereinkunft.
Krosta,
9047) Marienfee Wstpr.

Ein junger Mann, der als Volontair eintreten will, kann sich melden bei
Gustav Frost, Administrator.
Gluckau bei Oliva. (9033

Lehrling.
Ein Lehrling für ein hiesiges Getreide-Commissions- u. Versicherungs-Geschäft gesucht. Eintritt sogleich, spätestens am 1. October cr.
Meldungen unter Nr. 8787 in der Exped. d. Ztg erbeten.

---

2 tüchtige Barbier-Gehilfen
sucht von sofort (9029
Adolph Klein,
Culm a./W.

Lebensversicherungs-Inspector.
Ein tüchtiger, mit der Branche vertrauter Inspector, wird, womöglich sofort, zu engagiren gesucht. (8831
Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Für ein renommirtes Strohhut- u. Weißwaaren-Sortim.-Geschäft wird zum Antritt per 1. October cr. ein mit dieser Branche und der Kundschaft in Posen, Pommern und Preußen gut eingeführter,
tüchtiger Reisender
gesucht. Offerten mit kurzen Beschreibg. des Lebenslaufs und Zeugnißabschriften werden unter **H. 23930** an **Haasenstein & Vogler, Königsberg i. Pr.,** erbeten. (9050

Für Comtoir und Haus wird ein älterer unverheiratheter **Hausdiener** gesucht. Meldungen nur zwischen 3—4 Uhr Nachm., Langgarten 17, im Comtoir. (9034

Wir suchen für unser **Getreide-Commissions-Geschäft** einen
Lehrling (9031
m. guter Schulbild. geg. Remuneration.
Reichmann & Pomerantz.

---

2 Kindergärtnerinnen
suchen zum 1. Octbr. Stellung in einer Familie. Nähere Auskunft ertheilt
9094) **Anna Wende,** Rähm 4.

Der 4. Theil eines Passe partout im 1. Rang, ist zu vergeben
Adressen sind in der Exped. dieser Zeitung unter Nr. 9072 einzureichen.

Wirthschafts-Inspector.
Ein tüchtiger, nüchterner u. umsichtiger Inspector, 35 Jahre alt, mehrere Jahre auf größeren Gütern als alleiniger und erster Inspector thätig, sucht bei besten Empfehlungen dauernde Stellung, sogleich od. 1. Oct. Gefl. Off. sub **S. S. 39** an **Haasenstein und Vogler,** Berlin SW. (9049

Eine geprüfte Lehrerin,
die bereits unterrichtet hat und von achtbarer Seite empfohlen wird, wünscht **Privatstunden** zu ertheilen. (8826
Näheres **Poggenpfuhl 17/18** II

Ein junger gebildeter Mann sucht in einer Zuckerfabrik eine Stellung als Buchhalter und Correspondent.
Gef. Offerten u. Nr. 8858 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Eine Meierin,
die gutes Zeugniß aufweisen kann, sucht in einer Meierei unter bescheidenen Ansprüchen sofort od. 1. Oct. Stellung.
Offerten u. Nr. 8741 i. der Exped. dieses Blattes erbeten.

Ein junger Commis, Comtoirist, der Buchführung ꝛc. sowie der polnischen Sprache mächtig, sucht eine Stelle in e. Materialw.-Gesch. geg. fr. Station. Adr. u. 9054 i. d. Exped. d. Ztg. erb.

Ein junger Mann, der Caution stellen kann, wünscht als Aufseher od. a. dergl. Stelle. Adr. u. Nr. 9037 in der Exped d. Ztg. erbeten.

Gesucht
wird für einen einzelnen Herrn ein möblirtes Zimmer in Oliva.
Gef. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 9074 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör vom 1. October gesucht mit Angabe des Miethspreises.
Adressen unter Nr. 8981 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Die Oberräume
des Speichers „Steinkater" Hopfengasse 86 sind per 1. October cr zu vermiethen. Näheres **Brodbänkengasse Nr. 47.** (8337

Ein Unterraum
des Speichers „Kirschbaum", Hopfengasse 87 ist per 1. October cr. zu vermiethen. Näheres Brodbänkengasse 47.

Heil. Geistgasse 24 ist ein fein möbl. Zimmer und Kabinet an 1 oder 2 Herren zu vermiethen. (9082

Kaufmännischer Verein von 1870.
Sonntag, den 31. August cr., Nachmittags,
Gartenfest
im Etablissement **Stobbe,** Olivaerthor.
Der Vorstand. (9062

Riesenkrebse, junge Rebhühner.
Ehrhardt Franke's Restaurant,
44, Brodbänkengasse 44,
empfiehlt (9089
Riesenkrebse, junge Rebhühner.

Hôtel de Stolp
(verbund. m. feinem Restaurant)
Danzig,
am Dominikaner-Platz,
Inhaber: **A. Schultz,**
empfiehlt sich dem geehrten reisenden Publikum ganz ergebenst.
Gute Speisen und Getränke
b. billigst. Preisen in reichster Auswahl.

Krebsmarkt 4/5 sind 2 Pferdeställe sof. z. verm. Näh. Reitbahn 23.

Krebsmarkt 4/5 a. d. Promenade, ist e. Hochparterre-Wohnung, best. a. 4 Zimmern u. Kabinet, Entree, 2 Gesindestuben, Küche, Speisekammer, Keller ꝛc., z. 1. Oct. cr. z. verm. Näh. Reitbahn 23, 2 Tr., bei **Holtz.**

Königlich italienischer
Circus Ciniselli.
Sonntag, den 31. August, Abends 7½ Uhr. (6998
Bruder Studio
und die
lustigen Heidelberger,
gr. Ballet-Pantomime, electrische Beleuchtung.

Kurhaus Zoppot.
Sonntag, 31. August 1884:
IV. Gartenfest.
Großes Concert
ausgeführt von der Kurkapelle, unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters
Herrn **Riegg.**
Abends:
Illumination des Kurgartens.
Kassenöffnung 4½ Uhr.
Anfang des Concerts 5½ Uhr.
Entree 50 ₰. Kinder 10 ₰.
3925) **C. Nürnberg.**

Seebad Westerplatte.
Morgen Sonntag, den 31. August:
Gr. Militair-Concert.
Anfang 4½ Uhr. — Entree 25 ₰.
9024) **H. Reißmann.**

Friedr.-Wilhelm-Schützenhaus.
Sonntag, den 31. August:
2 Concerte
der ungarisch. Zigeuner-Capelle
Domby Caroly.
Erstes Concert von 4 bis 7 Uhr im Park.
Entree 25 ₰. Kinder 10 Pfg.
Zweites Concert i. Saal.
Anfang 8 Uhr. Entree: Saal 50 Pf., Logen 75 Pf., Kinder 25 Pf.
Familienbillets zum Saal-Concert 3 St. 1 M., Logenbillets à 50 Pf. sind vorher in der Cigarren-Handlung des Herrn **Johannes Wüst** zu haben (8790

Wilhelm-Theater.
Sonntag, 31. August cr.:
Große Künstler-Vorstellung.
Auftreten sämmtlicher Künstler und Specialitäten ersten Ranges.
Drittes Auftreten
des weltberühmten Illusionisten, Antispiritisten u. Gedankenlesers
Herrn Professor **Forelli.**
Auftreten
des **Mr. Staffort,**
Englands größt. Kopf-Equilibrist.
(Sensations-Nummer.)
Gastspiel der berühmten englischen Luft-Gymnastiker
Dosta Trouppe,
fliegende Menschen
(zum 1. Male in Deutschland.)
Auftreten der dramatischen Sängerin Fräul. **Schade-Laroche.**
Auftreten der Solotänzerinnen Geschwister **Almasio.**
Auftreten der deutschen, englischen und französischen Chansonnettensängerinnen **Frl. Josephine Schön, Frl. Henriette Kröger, Frl. Sisters Rose, Fräulein Clara Wiesterheim**
Auftreten der **Miß Barbara** in ihrer sensationellen Luftarbeit (römische Ringe.)
Regie: Herr Ziegler.
Kassenöffnung 5½ Uhr.
Anfang 6½ Uhr.

Montag, den 1. September cr.:
Gr. Extra-Vorstellung.
Neues Personal.

Mohr's Etablissement,
Olivaer Thor.
Sonntag, den 31. d. Monats, bleibt Lokal und Garten — mit Ausnahme der vorderen Veranden — von 3 Uhr Nachm. ab geschlossen. **C. Stobbe.**

Druck u. Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.
Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 14804 der Danziger Zeitung.

Danzig, den 30. August 1884.

** **Marienburg,** 30. August. Auch heute noch möchte ich durch einige fernere Einzelheiten, die wohl eine besondere Erwähnung verdienen, das Gesammtbild unserer Gewerbe-Ausstellung vervollständigen. In der Gruppe Nahrungs- und Genußmittel giebt die von einer Fabrik ausgestellte Reisstärke ein erfreuliches Zeugniß von der Industrie in den Ostseeprovinzen. Dies Fabrikat ist zu Speise- und Wäschezwecken gleich vortheilhaft, kalt und warm zu verwerthen, giebt der Wäsche blendende Weiße und hohen Glanz und wird der Kartoffel- und selbst der Weizenstärke vorgezogen. Verschiedene Mühlenfabrikate, worunter auch Knochenmehl, ein reichhaltiges Sortiment von Kartoffeln, Saatgetreide, Marzipan machen die Gruppe der Nahrungs- und Genußmittel zu einer der anziehendsten der ganzen Ausstellung. Hierher gehören auch die verschiedensten in den Gebäuden und auf dem Platze angemessen vertheilten Decorationen mit lebenden Pflanzen, welche wesentlich dazu beitragen, den Aufenthalt in der Ausstellung zu einem anmuthigen zu machen. Eigenthümlich contrastirt dagegen ein Cigarrenpavillon, welcher schreiend in Roth und Grün angestrichen ist, was aber der Güte der Cigarren durchaus keinen Abbruch thut. Die Ausstellungsgebäude werden Abends 6 Uhr geschlossen, dann beginnt Concert im Freien und bei eintretender Dunkelheit wird der Platz durch die elektrische Beleuchtung erhellt. Sowohl dies angenehme Licht als auch die gute Musik tragen wesentlich zum lebhaften Verkehr auf dem Platze bei. Die Metall-Industrie ist wesentlich natürlich nur in den Zweigen vertreten, welche im Ausstellungsbezirk betrieben werden und Absatz daselbst finden. In diesen Zweigen hat aber auch die Metall-Industrie ganz glänzende Erfolge aufzuweisen. Geschmeide, welche vor unsern Augen entstanden, sind absichtlich zusammengestellt mit auswärtigen Fabrikaten, damit jeder Besucher selbst urtheilen kann. Uhren, die nur ein Mal im Jahre aufgezogen werden dürfen, elektrische Uhren, Geldschränke, Fortepianos von starker und dabei wohlthuend weicher Klangfarbe, physikalische Apparate, praktische Badeeinrichtungen, Hufbeschläge, Bauschlosserei, Klempnerei, zwei betriebsfähige Modelle zu Schraubendampfern und viele andere Dinge des Bedarfs und Comforts dürfen vor keiner Concurrenz zurückweichen. Ebenso so gesund zeigt sich die Fabrikation von Maschinen für Landwirthschaft und landwirthschaftliche Gewerbe und Ackergeräthen, welche von größeren und kleineren Fabrikanten des Ausstellungsbezirks ausgestellt sind, doch sind auch auswärtige Maschinen und Ackergeräthe zugelassen, und hier mag nun jeder Landwirth für seinen speciellen Bedarf das Günstigste auswählen. Ein sehr heikler Punkt auf allen Ausstellungen ist die Gruppe der graphischen Künste. Man mag sich nicht an maßgebender Stelle dazu für berechtigt erachten einzelne Objecte auszuschließen, und so wird der Besucher finden, daß auch hier die verschiedensten Geschmacksrichtungen Genugthuung finden können. An der Gangbarkeit der einzelnen Artikel wird der Aussteller jedoch einen Maßstab dafür haben, in wie weit er der Richtung der Zeit Rechnung getragen hat. Wenn nach Vorstehendem die Gruppe der graphischen Künste sehr Verschiedenes zeigt, so muß doch erwähnt werden, daß Manchem darin wohlverdienter Beifall und Anerkennung nicht versagt werden kann — Reich vertreten und mit sehr guten Waaren beschickt ist die Gruppe der Lederindustrie. Es ist dies auch sehr erklärlich. Die Leder sind im Ausstellungsbezirke zu Hause, es existiren darin sehr bedeutende Gerbereien, und endlich machen Klima und Bodenbeschaffenheit eine sehr starke Consumtion erforderlich. Räumlich nimmt diese Gruppe allein circa den vierten Theil des Platzes innerhalb der verschließbaren Ausstellungshallen ein, und wir zweifeln nicht daran, daß von diesen Artikeln in Sattler- und Schuhwaaren gewiß ein bedeutender Theil verkauft und neue Bestellungen veranlassen wird — Sehr interessant sind endlich auch noch die Molkereiproducte und die Bienenausstellung. In der letztgenannten eine abgesperrte Königin, welche von Arbeitsbienen gefüttert wird. — Der Besuch der Ausstellung war gleich anfangs gut und hat bis jetzt noch zugenommen.

8 **Marienburg,** 29. August. Dank dem unveränderlich schönen Wetter ist der Besuch der Gewerbe-Ausstellung ein überaus zahlreicher. Es wurden bis jetzt ca. 1400 Passe-partout-Billets und ungefähr 7000 Tages-Billets verkauft. — Der Verkauf der Lotterieloose zur Gewerbe-Ausstellung nimmt gleichfalls einen erfreulichen Fortgang und steht zu hoffen, daß sämmtliche 9000 werden umgesetzt werden. — Die Mitgliederzahl des Vereins für die Ausschmückung der Marienburg in Stadt und Kreis Marienburg beträgt gegenwärtig 318. — Heute Nachmittags bald nach 5 Uhr brach in dem nahe gelegenen Caldowe auf dem Grundstücke des Kaufmanns Herrn Growe in einem Pferdestall plötzlich Feuer aus. Zwar waren Stadt Marienburg und die Ortschaften Schloß Caldowe, Sandhof, Hoppenbruch und Vogelsang in nicht allzulanger Zeit mit ihrer Hilfe zur Stelle, doch brannten leider der erwähnte Stall und das Wohnhaus der Wittwe Colbe total nieder, ebenso erlitt der Speicher des Herrn Growe bedeutenden Schaden. Jedenfalls hätten die Feuerlöschmannschaften noch schneller und durchgreifender wirken können, wenn nicht eine große Menge müßigen Publikums die Leute in der Ausübung ihrer Leistungen gehindert hätte. Wir geben bei dieser Gelegenheit wiederum die Erwägung anheim, ob es nicht zweckmäßiger wäre, das Bezirkscommando zu ersuchen, seine Militärmannschaften behufs Aufrechterhaltung der Ordnung bei Gelegenheit eines Feuers zu commandiren. Wir kennen diese Einrichtung schon recht lange in andern Städten. Wie wir eben noch erfahren, sollen zur Herberge eingenommene Erntearbeiter an der Entstehung des Brandes schuld sein.

ß. **Pillau,** 29. August. Der heute Vormittag mit seinem Dampfer „Hero" hier eingekommene Capitän Hensch aus Bremen theilt mit, daß er auf seiner Fahrt nach hier im Skagerak das Schiffswrack des deutschen Schooners „Alwine und Fritz" aus Barth entmastet, von der Mannschaft bereits verlassen und nur auf der Ladung schwimmend angetroffen und ins Schlepptau genommen hat. Nachdem Capitän Hensch das Wrack schon 5 Stunden im Schlepptau gehabt, mußte er dasselbe des immer mehr zunehmenden Sturmes und Seegangs wegen am 25. d. M., Abends 9 Uhr, bei Bobbenbergen, gepeilt in OSO. per Compaß 20 Seemeilen Abstand, verlassen. Das Wrack befindet sich jetzt in der Fahrstraße und ist für die Schifffahrt gefahrdrohend. Das Schoonerschiff „Alwine und Fritz", geführt von Capitän Brenkmann, ist am 7. d. M. mit einer Ladung Holz von hier nach Bremen bestimmt in See gegangen. Ueber den Verbleib der Mannschaft des Schooners verlautet nichts. — Die hier abgehaltene Steuermannsprüfung haben die beiden Aspiranten Unruh von hier und Hummel von Rössel bestanden.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Hamburg, 29. August. Getreidemarkt. Weizen loco unveränd., auf Termine weich, pr. August 146,00 Br., 145,00 Gd., pr. Sept.-Oktober 147,00 Br., 146,00 Gd. — Roggen loco unveränd., auf Termine niedriger, pr. August 122 Br., 121,00 Gd., pr. Septbr.-Oktober 119,00 Br., 118,00 Gd. — Hafer und Gerste unveränd. — Rüböl ruhig, loco —, pr. Oktbr. 52. — Spiritus matter, pr. August 37¾ Br., pr. Septbr.-Oktober 37¾ Br., pr. Oktober-November 37¾ Br., pr. November-Dezember 37½ Br. — Kaffee fest, Umsatz 4000 Sack. — Petroleum fest, Standard white loco 7,90 Br., 7,80 Gd., pr. August 7,70 Gd., pr. Sept.-Dezember 7,95 Gd. — Wetter: Bewölkt.

Bremen, 29. August. (Schlußbericht.) Petroleum besser. Standard white loco 7,85, pr. September 7,85, pr. Oktober 7,95, pr. Novbr. 8,05, pr. Dezember 8,10. Alles Brief.

Amsterdam, 29. August. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen auf Termine niedriger, pr. November 218. — Roggen loco flau, auf Termine geschäftslos, pr. Oktbr. 152, pr. März 152. — Raps pr. Herbst — Fl. — Rüböl loco 30¾, pr. Herbst 30⅝, pr. Mai 31¼.

Antwerpen, 29. August. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 19⅝ bez., 19¾ Br., pr. September 19⅝ Br., pr. Oktober 19⅝ bez., 19¾ Br., pr. Oktober-Dezember 19⅞ Br. — Ruhig.

Antwerpen, 29. August. Getreidemarkt (Schlußbericht.) Weizen flau. Roggen vernachlässigt. Hafer träge. Gerste flau.

Paris, 29. August. Rohzucker 88° ruhig, loco 35,25—35,50. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 pr. 100 Kilogr. pr. August 41,50, pr. Septbr. 41,50, pr. Oktbr.-Januar 41,50, pr. Januar-April 42,50.

Paris, 29. August. (Schlußbericht.) Productenmarkt. Weizen träge, pr. August 20,80, pr. September 20,80, pr. Septbr.-Dezember 20,80, pr. Nov.-Febr. 21,10. Roggen ruhig, pr. August 16,00, pr. Novbr.-Februar 15,75. Mehl 9 Marques träge, pr. August 43,50, pr. September 43,30, pr. Sept.-Dezbr. 43,50, pr. Novbr.-Februar 43,75. — Rüböl träge, pr. August 63,75, pr. September 64,00, pr. Septbr.-Dez. 65,00, pr. Januar-April 67,00. Spiritus träge, pr. August 41,00, pr. Sept. 41,50, pr. Septbr.-Dez. 42,00, pr. Januar-April 42,75. — Wetter: Bedeckt.

Paris, 29. August. (Schlußcourse.) 3% amortisirb. Rente 80,12½, 3% Rente 78,97½, 4½% Anleihe 108,22½, Italien. 5% Rente —, österr. Goldrente 87½, 6% ungar. Goldrente 102, 4% ungar. Goldrente 77⅛, 5% Russen de 1877 97⅝, III. Orientanleihe —. Franzosen 633,75, Lombard. Eisenbahn-Actien 311,25, Lombard. Prioritäten 300,00, Türken de 1865 8,22½, Türkenloose 44,25, Credit mobilier 320, Spanier neue 60$\frac{1}{16}$, Banque ottomane 589,00, Credit foncier 1292, Aegypter 297, Suez-Actien 1945, Banque de Paris 780, Banque d'escompte 520, Union générale —. Wechsel auf London 25,15½, Foncier egyptien —, 5% türkische privileg. Obligationen 371,00, Tabaksactien 520.

Liverpool, 29. August. Getreidemarkt. Weizen unverändert, Mais 1 d. höher, Mehl unverändert.

Liverpool, 29. Aug. Baumwolle. (Schlußbericht.) Umsatz 12 000 Ballen, davon für Speculation und Export 800 Ballen. Fest. Middl. amerikanische August-September-Lieferung 6⅛, September-Oktbr.-Lieferung 6⅛, Oktober-November-Lieferung 6$^{1}/_{64}$, November-Dezember-Lieferung 5$^{61}/_{64}$, Dezember-Januar-Lieferung 5$^{61}/_{64}$, Januar-Februar-Lieferung 5$^{61}/_{64}$ d.

London, 29. August. Consols 100⅝, 4% Preuß. Consols 102, 5% Italienische Rente 95¼, Lombarden 12⅜, 3% Lombarden, alte 11⅞, 3% Lombarden, neue 12⅛, 5% Russen de 1871 93¼, 5% Russen de 1872 93, 5% Russen de 1873 92¼, 5% Türken de 1865 8⅛, 4% fund. Amerikaner 124, Oesterr. Silberrente 67½, Oesterr. Goldrente 87, 4% ungarische Goldrente 76, Neue Spanier 60⅛, Unif. Aegypter 59⅜, Ottomanbank 13½, Suez-Actien 77¼. Silber —. Platzdiscont 1½ %.

London, 29. August. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 74 520, Gerste 250, Hafer 33 750 Qrts. — Feinster englischer Weizen stetiger, anderer ruhig, fremder träge, angekommene Ladungen stetig, Mehl ruhig, Hafer stetig, ordinärer ¼ sh. theurer, übrige Artikel ruhig.

London, 29. Aug. An der Küste angeboten 9 Weizenladungen. — Wetter: Veränderlich.

London, 29. Aug. Havannazucker Nr. 12 14 nom., Rüben-Rohzucker 12¾ fest.

Glasgow, 29. August. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 41¼ sh.

Petersburg, 29. August. Wechsel London 3 Monat, 24$^{13}/_{32}$, Wechsel Hamburg, 3 Monat, 208. Wechsel Amsterdam, 3 Monat, 123⅝. Wechsel Paris, 3 Monat, 256½. ½-Imperials 8,12½. Russ. Präm.-Anl. de 1864 (gestplt.) 218¾. Russ. Präm.-Anl. de 1866 (gestplt.) 213½. Russ. Anleihe de 1873 —. Russ. Anleihe de 1877 —. do. 2. Orientanleihe 93⅞. do. 3. Orientanleihe 93⅞. do. neue Goldrente 166¾. Große russische Eisenbahnen 249. Kursk-Kiew-Actien 313. Petersburger Discontobank 528. Warschauer Discontobank 308. Russ. Bank für auswärt. Handel 289. Russ. Boden-Credit-Pfandbriefe —. Privatdiscont 6 %. — Productenmarkt. Talg loco 64,00, pr. August 64,00, Weizen loco 10,25, Roggen loco 8,25, Hafer loco 4,80. Hanf loco —. Leinsaat loco 13,75. — Wetter: Heiter.

Productenmärkte.

Königsberg, 29. August. (v. Portatius u. Grothe.) Weizen pr. 1000 Kilo hochbunter 120℔ 141,25, 131/2℔ 150,50, 132℔ 157,50 M. bez., bunter russ. 128℔ blsp. 134, 128℔ fein 143,25, 129℔, 130℔ und 131℔ 141, 130℔ fein 143,50, 145,75, 131℔ fein 144,75, 132℔ und 133℔ 140, 134℔ 138,75, 134℔ und 135℔ 141 M. bez., rother 126℔ und 134℔ 147, russ. 131℔ 131,75, 132℔ 134 M. bez. — Roggen pr. 1000 Kilo inländischer 120℔ 123,75, 122℔ 126,25, 124℔ 128,75, 126℔ 131,25 M. bez., russ. 122℔ 115, 129℔ 123 M. bez., pr. August 124 M. Gd., pr. Septbr.-Oktbr. 119 M. Gd., pr. Frühjahr 119 M. Gd. — Gerste pr. 1000 Kilo große russ. 105,75, 114,25 M. bez. — Hafer pr. 1000 Kilo loco 108, 110, 112, russ. 92, 95, 97, 100 M. bez., pr. August 108 M. Gd., pr. Sept.-Oktober 108 M. Gd. — Erbsen pr. 1000 Kilo weiße russ. Victoria- 175,50 M. bez. — Rübsen pr. 1000 Kilo russ. 207, 211 M. bez. — Spiritus pr. 10 000 Liter % ohne Faß loco 49 M. bez., pr. August 49¼ M. Br., pr. Septbr. 48½ M. bez., pr. Septbr.-Oktober 48½ M. Br., pr. November 47½ M. Br., pr. Nov.-März 47 M. Gd., pr. Frühjahr 48 M. bez. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten transito.

Stettin, 29. August. Getreidemarkt. Weizen niedrig, loco 139,00—150,00, pr. Septbr.-Oktober 150,50, pr. April-Mai 162,00. Roggen niedrig., loco 120,00—128,00, pr. Sept.-Oktbr. 130,50, pr. April-Mai 132,00. Rüböl unveränd., pr. Aug. 51, pr. Septbr.-Oktober 50,50. — Spiritus niedriger, loco 48,60, pr. August-Septbr. 47,70, pr. Septbr.-Oktober 47,70, pr. April-Mai 47,20. — Petroleum loco 8,15.

Berlin, 29. August. Weizen loco 145—182 M., pr. August — M. bez., pr. Sept.-Oktober 147½—146 M. bez., pr. Oktober-Novbr. 149¾—148¼ M. bez., pr. Nov.-Dezbr. 151¾—150½ M. bez., pr. April-Mai 161—159½ M. bez. — Roggen loco 131—141 M. bez., neuer inländischer 133 bis 137½ M., feiner inländischer 138½ M. ab Bahn bez., pr. August 139½—133—134½ M. bez., pr. Sept.-Oktober 134¼—132¼ M. bez., pr. Oktober-Novbr. 132—130 M. bez., pr. Nov.-Dezbr. 131—129½ M. bez., pr. April-Mai 135½—134 M. bez. Hafer loco 117—160 M., ost- und westpreußischer 123—132 M., pommerscher und uckermärker 125—132 M., schlesischer u. böhmischer 125—132 M., feiner schlesischer, böhmischer und pommerscher 134—145 M., russischer 118—125 M., feiner russischer 135—145 M. ab Bahn bez., pr. August — M. bez., pr. Sept.-Oktober 124¾—124⅛ M. bez., pr. Oktbr.-Novbr. 121 M., pr. November-Dezbr. 119½ M. bez., pr. April-Mai 122¾—124¼ M. bez. — Gerste loco 125—188 M. — Mais loco 125—133 M., Donau-Mais — M. ab Kahn bez., pr. August 125½ M., pr. September-Oktober 124 M., pr. Oktober-November 124 M., pr. Nov.-Dezbr. 124 M., pr. Dezember-Januar 124 M., pr. April-Mai 124 M. — Kartoffelmehl loco 21 M., pr. August 21 M., pr. August-Sept. 21,00 M., pr. Sept.-Oktober 21,00 M., pr. Oktober-Novbr., Novbr.-Dez. und Dez.-Januar 20,75 Gd. — Trockene Kartoffelstärke loco 20,25 M. Gd., pr. August 20,25 M. Gd., pr. August-Sept. 20,25 M. Gd., pr. Sept.-Oktober 20,50 M. Gd., pr. Oktober-November, Nov.-Dezbr. und Dezember-Januar 20,75 M. Gd. — Erbsen loco pr. 1000 Kilogr. Futterwaare 150—166 M., Kochwaare 168 bis 220 M. — Weizenmehl Nr. 00 24,00 bis 22,25 M., Nr. 0 22,00—20,50 M., Nr. 0 und 1 20 bis 19,00 M. — Roggenmehl Nr. 0 20,75—19,50 M., Nr. 0 und 1 19,25—18,00 M., ff. Marken 21 M., pr. August 19,25—19 M. bez., pr. Aug.-Sept. 19—18,75 M. bez., pr. Sept.-Okt. 18,70—18,50 M. bez., pr. Okt.-Novbr. 18,35—18,25 M. bez., pr. Nov.-Dez. 18,25 bis 18,20 M. bez., pr. April-Mai — M. bez. — Rüböl loco ohne Faß — M., pr. August — M. bez., pr. August-Septbr. — M. bez., pr. September-Okt. 50—49,4 M. bez., pr. Oktober-Novbr. 50,2—50,1 M. bez., pr. Nov.-Dezbr. 50,4—50,3 M. bez., pr. April-Mai 51,6—51,5 M. bez., pr. Mai-Juni 51,8 51,7 M. bez. Leinöl loco 48 M. — Petroleum loco — M. bez., pr. Septbr.-Okt. 24 M. bez., pr. Oktbr.-Novbr. 24,3 M., pr. November-Dez. 24,6 M. — Spiritus loco ohne Faß 49—48,7 M. bez., kurze Lieferung — M. bez., pr. August 48,4—48,1—48,2 M. bez., pr. August-September 48,4—48,1—48,2 M. bez., pr. Sept.-Oktober 48—47,8—47,9 M. bez., pr. Oktbr.-Novbr. 47—46,7—46,8 M. bez., pr. Novbr.-Dez. 46,3—46,1—46,2 M. bez., pr. April-Mai 47,4—47,1—47,2 M. bez.

Viehmarkt.

Berlin, 29. August. (Städt. Centralviehhof. Amtl. Bericht der Direction.) Am heut. kleinen Freitagsmarkt standen zum Verkauf: 7[illegible] Rinder, 599 Schweine, 873 Kälber. Von Rindern wurden 170 Stück II. III. und IV. Klasse zu vor. Montagspreisen (47—56 bezw. 41—44 und 37—40 M.) verkauft. Inländ. Schweine erzielten bei sehr schleppendem Geschäft annähernd die Preise unserer letzten Notirung, während ausländische Waare fast ohne Umsatz blieb. — Ebenfalls sehr langsam verlief der Kälbermarkt; besonders waren schwere Kälber schwer zu verkaufen. Ia. brachte 50—55, IIa. 42—48 ₰ pr. ℔ Fleischgewicht.

Zucker.

Magdeburg, 29. August. Rohzucker. Angesichts der nahen Eröffnung der neuen Campagne suchten sich verschiedene Producenten ihrer Restläger zu entledigen, was ihnen auch um so besser gelang, als in Folge günstigerer Stimmung an den ausländischen Märkten, namentlich in der zweiten Wochenhälfte, regere Kauflust bei uns auftrat, welche eine Preissteigerung für Raffineriewaare von ca. 30—40 ₰ und für Exportwaare von ca. 60—70 ₰ herbeiführte. Der Markt schließt mit untenstehenden Notizen in fester Haltung. Der Umsatz in effectiver Waare beträgt 66 000 Ctr., worunter sich 6000 Ctr. erste neue Kornzucker befinden, die durchschnittlich mit 22,75 M. inclusive Basis 96 % im Anfange dieser Woche gehandelt worden sind, und werden die Vorräthe erster Hand in unserem alten Schätzungsbezirke jetzt nur noch auf 100 000 Ctr. taxirt. Auf Lieferung und neue Campagne 1884—85 wurden bis jetzt größtentheils zu laufenden Preisen ca. 700 000 Ctr. verschlossen. Raffinirter Zucker. Im Geschäft mit raffinirten Zuckern traten während der verflossenen Woche keine Veränderungen ein, bei kleinem Angebot, welchem eine gleich wenig belangreiche Nachfrage gegenüberstand, behaupteten sich für die begebenen Brode und gemahlenen Zucker die im letzten Bericht gemeldeten Preise. Melasse, bessere Qualität, zur Entzuckerung geeignet, 42—43° Bé. exclusive Tonne 3,00—3,50 M., geringere Qualität, nur zu Brennerei-Zwecken passend, 42—43° Bé. excl. Tonne 2,40—3,00 M. Ab Stationen: Kornzucker, excl., von 96 % 22,40—22,60, do. von 95 % 21,40—21,60 M., do. von 94 % 20,90 M., do. 88° Rendem. 20,80 bis 21,00 M. Nachproducte, excl. 88—92 % 15,50—17,75 M. pro 50 Kilogr. Bei Posten aus erster Hand: Melis, ffein, excl. Faß, 30,50—30,75 M., do. mittel 30 M., Würfelzucker II. incl. Kiste 31 M., Gem. Raffinade II., incl. Faß 29,00 bis 30,50 M., Gem. Melis, I., incl. Faß 27,25—27,50 M., Gem. Melis, II., 26,50 M. Farin incl. Faß 24,00 bis 26,00 M. pr. 50 Kilogr.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser, 29. August. Wind: O.

Angekommen: Anna (SD.), Lohmann, Malmö, Kalksteine.

Gesegelt: City of Hamburg (SD.), Browurigg, Riga, leer. — Bankchef Henriksen (SD.), Lund, Valencia, Spiritus und Holz. — Maria (SD.), Peemüller, Uleaborg, leer. — Möwe, Rudbach, Aarhus, Kleie.

30. August. Wind: S.

Angekommen: Adele (SD.), Krützfeldt, Kiel, Güter.

Gesegelt: Oscar Wendt, Scharnberg, Söderhamn, Ballast.

Im Ankommen: 1 Dampfer.

Thorn 29. August. Wasserstand: 0,55 Meter. Wind: O. — Wetter: klar, schön, warm.

Stromab:

Mielke, Leiser, Thorn, Danzig, 1 Kahn, 51 165 Kilogr. Rübsaat.
Voigt, Szattan, Wyszogrod, Danzig, 1 Kahn, 51 250 Kilogr. Roggen.
Schulz, Fajans, Wyszogrod, Danzig, 1 Kahn, 23 931 Kilogr. Weizen, 20 822 Kilogr. Roggen.
Sandau, Wolffsohn, Plock, Danzig, 1 Kahn, 51 000 Kilogr. Roggen.
Brahn, Askanas, Plock, Berlin, 1 Kahn, 53 550 Kilogr. Roggen.
Kühne, Damme, Plock, Danzig, 1 Kahn, 7035 Kilogr. Weizen, 46 155 Kilogr. Roggen.
Schirmer, Neumark u. Oberfeld, Plock, Berlin, 1 Kahn, 53 000 Kilogr. Roggen.
Strehlau, Neumann, Warschau, Danzig, 1 Kahn, 46 664 Kilogr. Kleie.
Netz, Lewinski, Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 44 928 Kilogr. Weizen, 21 500 Kilogr. Roggen.
Szymanski, Lewinski, Wloclawek, Berlin, 1 Kahn, 72 144 Kilogr. Roggen.
Rapsch, Lewinski, Wloclawek, unbekannt, 1 Kahn, 48 500 Kilogr. Rübsaat.
Krege, Lewinski, Wloclawek, Berlin, 1 Kahn, 61 223 Kilogr. Roggen.
Bölker, Lewinski, Wloclawek, Berlin, 1 Kahn, 61 129 Kilogr. Roggen.
Herschhorn, Horwitz u. Zinn, Ulanow, Thorn, 1 Tr., 250 St. w. Mauerlatten, 137 St. Rundkiefern, 206 St. Rundtannen.
Herschhorn; Rappaport, Butterweich, Ledermann; Przymsl, Stettin, 2 Tr., 924 St. h. Plançons und Stammenden, 454 St. w. Träger.
Herschhorn, Ledermann, Przymsl, Danzig, 2 Tr., 154 St. h. Plançons und Stammenden, 723 St. w. Balken, 177 St. w. Träger, 1254 St. dopp., 1362 St. einfache, 140 St. runde, 1 sechsf., 2 vierfache und 57 St. dreif. eichene Eisenbahnschwellen.
Seidler, Horwitz u. Zucker, Przymsl, Thorn, 2 Tr., 4595 St. w. Mauerlatten.
Sobel, Welitschker, Sokal, Danzig und Schulitz, 4 Tr., 96 St. h. Plançons, 104 St. Stammklötze, 52 St. h. Schiffsholz, 1358 St. w. Balken und Mauerlatten, 1211 St. w. Sleeper, 1380 St. Faßdauben, 7600 St. einf., 2458 St. dopp., 403 St. dreif., 746 St. runde eichene Eisenbahnschwellen, 123 St. dopp. und 28 St. eichene Weichenschwellen, 7 St. sechsf., 28 St. fünff. u. 28 St. vierf. eichene, 23 St. dopp. und 54 St. einf. kieferne Eisenbahnschwellen.
Machus, Krohngold u. Mohr, Przymsl, Stettin, 3 Tr., 1092 St. h. Plançons und Stammenden, 254 St. Kanteichen, 258 St. w. Balken und Mauerlatten, 150 St. w. Träger.
Machus, Krohngold u. Mohr, Przymsl, Danzig, 1 Tr., 63 St. w. Balken, Mauerlatten und Timbern, 71 St. w. Mauerlatten, 175 St. w. Träger, 726 St. w. Sleeper, 185 St. eichene Planken, 4121 St. runde, 100 St. dopp. und 412 St. einf. eich., 11 St. dopp. und 573 St. einf. kief. Eisenbahnschwellen.

Schiffs-Nachrichten.

Rönne, 26. August. Der Dampfer „Heimdal" hat den Schooner „Drei Gebrüder" aus Großefehn, von Kotka mit Holz nach Papenburg, heute hier eingeschleppt. Der Schooner war, wie bereits kurz gemeldet in der vergangenen Nacht bei Kristiansö von der Bark „Industrie", aus Mandal, übergesegelt worden.

Helsingör, 28. August. Der Dampfer „Isolde", von Hamburg nach Riga mit Stückgut, ist mit Kesselbeschädigung hier eingekommen.

Greenock, 26. August. Der Capitän der gestern von Quebec hier angekommenen Bark „Arran" berichtet, 70 Seemeilen westlich von den Straits of Belle Isle 17 Eisberge passirt zu haben, deren Höhe zwischen 100 und 300 Fuß betrug.

Havre, 26. August. Ein Telegramm des Commandanten des bei Guardafui verunglückten französischen Transportschiffes „Aveyron" enthält Näheres über den Unfall. Die gesammte Besatzung ist gerettet worden und die Waffen, Tornister und Effecten sind geborgen. Man sah sich gezwungen, das Schiff zu verlassen, obgleich es abgestützt worden war, um das Umfallen zu verhindern. Das Wasser drang bis in die Batterie. Etwa 3—400 mit Gewehren bewaffnete Schwarze bedrohten das Leben der Besatzung und machten sich bereit, das Schiff zu plündern. Bevor der Commandant die „Aveyron" verließ, ließ er sein Schiff in Brand stecken und entfernte sich nicht eher, als bis er sah, daß die Takelung in Flammen stand.

Newyork, 29. August. Der Dampfer des norddeutschen Lloyd „General Werder" ist gestern Abend hier eingetroffen.

Berliner Fondsbörse vom 29 August.

Die heutige Börse eröffnete in recht fester Haltung und mit zumeist höheren Coursen auf speculativem Gebiet. In dieser Beziehung waren die günstigeren Tendenz-Meldungen der fremden Börsenplätze von hervorragendem Einfluss. Das Geschäft entwickelte sich gleich Anfangs ziemlich lebhaft und bei reservirtem Angebot konnten auch weiterhin die Course noch etwas anziehen. Um die Mitte der Börse machte sich eine Abschwächung der Stimmung geltend, doch schloss die Börse wieder fester. Der Kapitalsmarkt bewahrte gute Festigkeit für heimische solide Anlagen, und fremde festen Zins tragende Papiere konnten der Haupttendenz entsprechend sich theilweise etwas besser stellen. Die Kassawerthe der übrigen Geschäftszweige hatten in fester Gesammthaltung theilweise belangreichere Umsätze für sich. Der Privat-Discont wurde mit 2⅝ Proc. notirt. Auf internationalem Gebiet gingen österreichische Credit-Actien zu höherer Notiz mit einigen Schwankungen lebhaft um; auch Franzosen, Lombarden und Elbethalbahn erscheinen etwas höher, andere österreichische Bahnen fest. Gotthardbahn steigend und belebt. Von den fremden Fonds waren russische Anleihen und russische Noten etwas anziehend und belebt, auch ungarische 4proc. Goldrente und Italiener fester. Deutsche und preussische Staats-Fonds verkehrten in fester Haltung ruhig. Inländische Eisenbahn-Prioritäten still. Bank-Actien waren fester und theilweise lebhaft. Industrie-Papiere fest und lebhafter. Montanwerthe steigend. Inländische Eisenbahn-Actien waren fest und ziemlich lebhaft.

Deutsche Fonds.

[illegible]	[illegible]	103,50
[illegible]	4	103,00
do. [illegible]	4	103,30
[illegible]	3½	99,90
Ostpreuss. Prov.-Oblig.	4	101,70
Westpreuss. Prov.-Obl.	4	101,80
Landsch. Cent.-Pfdbr.	[illegible]	102,00
Ostpreuss. Pfandbr.	3	95,60
do. [illegible]	4	101,9
[illegible]	[illegible]	96,10
do. [illegible]	[illegible]	101,90
do.	4	100,20
[illegible]	[illegible]	101,60
[illegible]	3	95,90
do. [illegible]	[illegible]	102,40
[illegible]	[illegible]	101,80
[illegible]		
[illegible]	4	101,80
do. [illegible]	[illegible]	101,80
[illegible]		101,70
[illegible]		101,60
[illegible]		101,60

Thüringer	119,10	8½
Tilsit-Insterburg .	93,80	[illegible]
do. St.-Pr.		[illegible]
Weimar-Gera gar.	41,50	4½
do. St.-Pr.	69,50	1½
[illegible]		1883
Galizier	112,80	7,08
Gotthardbahn . .	94,25	2⅛
†Kronpr.-Rud.-Bahn	75,50	4⅝
Lüttich-Limburg .	11,60	0
Oesterr.-Franz. St.	511,00	[illegible]
† do. Nordwestbahn	—	4⅝
do. Lit. B.	295,50	5
†Reichenb.-Pardb. .	61,60	[illegible]
Rumänier . . .	—	
do. St.-Pr. . .	—	
†Russ. Staatsbahnen	127,80	7½
Schweiz. Unionb.	57,25	0
do. Westb.	14,40	0
Südösterr. Lombar.	50,50	
Warschau-Wien .	200,00	—

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente .	4	87,50
Oesterr. Pap.-Rente .	5	—
do. Silber-Rente	4⅕	68,50
Ungar. Eisenbahn-Anl.	5	99,70
do. Papierrente	5	—
do. Goldrente	6	102,70
do. do.	4	78,50
Ung. Ost.-Pr. I. Em.	5	80,60
Russ.-Engl. Anl. 1870	[illegible]	92,25
do. do. Anl. 18[illegible]		7[illegible],75
do. do. Anl. 18[illegible]	[illegible]	92,10
do. do. von 18[illegible]	5	94,50
do. do. von 18[illegible]	5	93,15
do. do. von 18[illegible]	5	93,10
do. do. von 18[illegible]	5	93,10
do. Cons. Obl. 18[illegible]	4½	85,75
do. 5% do. 18[illegible]	5	97,30
Russ. II. Orient-Anl.	5	60,00
do. III. Orient-Anl.	5	59,90
do. Stiegl. 5. Anl.	5	61,25
do. do. 6. Anl.	5	87,50
Russ.-Pol. Schatz-Ob.	4	88,40
Poln. Liquidat.-Pfd.	4	56,40
Amerik. Anleihe	4½	
Newyork. Stadt-Anl.	7	—
do. Gold-Anl.	6	
Italienische Rente	5	96,00
do. Tabaks-Obl.	[illegible]	
Rumänische Anleihe	8	
do. do.	6	104,30
do. fund. . 1881	5	93,40
Türk. Anleihe v. 1865		8,40

Ausländische Prioritäts-Obligationen.

Gotthard-Bahn	5	103,40
†Kasch.-Oderb.gar.S.	5	88,60
do. do. Gold-Pr.	5	102,70
†Kronpr. Rud.-Bahn .	5	72,60
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	390,75
†Oesterr. Nordwestb.	5	86,25
do. do. Elbthal	5	86,00
Rum. Schuldversch. .	6	—
†Südösterr. B. Lomb.	3	303,00
†Südösterr. 5% Obl.	5	103,10
†Ungar. Nordostbahn	5	80,20
†Ungar. do. Gold-Pr.	5	100,90
Brest-Grajewo . . .	5	94,30
†Charkow-Azow rtl.	5	98,70
†Kursk-Charkow .	5	98,90
†Kursk-Kiew	5	103,75
†Mosko-Rjäsan . . .	5	104,75
†Mosko-Smolensk .	5	99,75
Rybinsk-Bologoye	5	90,75
†Rjäsan-Koslow . .	5	103,60
†Warschau-Teresp. .	5	99,80

Hypotheken-Pfandbriefe.

[illegible] Hyp.-Pfandbr.	5	108,95
II. u. IV. Em. . . .	5	104,80
III. Em. . . .	4½	99,50
II. Em.	3½	102,70
[illegible] Bod.-Cred. [illegible]	[illegible]	111,00
[illegible] Ctr.-B. Cred.	4	101,00
do. unk. v. 18[illegible]	5	115,00
do. do. v. 18[illegible]	5	102,75
[illegible] Hyp.-Actien-Bk.	4½	102,00
do. do.	5	110,25
do. do.	4	99,50
[illegible] Hyp.	5	100,60
do. do.	4½	104,20
Poln. landschaftl.	5	61,90
Russ. Bod.-Cred.-[illegible]	5	91,60
Russ. Central- [illegible]	5	80,50

Bank- u. Industrie-Actien.

		Div. 1883
Berliner Cassen-Ver.	134,25	5
Berliner Handelsges.	140,00	7
Berl. Prod.-u. Hand.-B.	88,50	5½
Bremer Bank	109,60	4,86
Bresl. Discontobank .	89,10	5
Danziger Privatbank	128,60	9
Darmst. Bank	158,00	8¼
Deutsche Genoss.-B. .	132,50	7½
Deutsche Bank. . . .	152,10	9
Deutsche Eff. u. W.	124,50	9
Deutsche Reichsbank	145,10	6¼
Deutsche Hypoth.-B.	90,50	5
Disconto-Command. .	200,90	10½
Gothaer Grundcr.-Bk.	17,00	0
Hamb. Commerz.-Bk.	127,50	6½
Hannöversche Bank	115,00	5½
Königsb. Ver.-Bank .	102,25	6
Lübecker Comm.-Bk.	107,70	5½
Magdeb. Priv.-Bk. .	114,00	5½
Meininger Creditbank	92,50	5¼
Norddeutsche Bank .	157,50	8¼
Oesterr. Credit-Anst.	—	8¾
Pomm. Hyp.-Act.-Bk.	42,75	0
Posener Prov.-Bk. . .	118,00	6½
Preuss. Boden-Credit	103,25	5½
Pr. Centr.-Bod.-Cred.	137,80	8½
Schaffhaus. Bankver.	90,00	4
Schles. Bankverein .	105,00	5½
Südd. Bod.-Cred.-Bk.	136,30	6
Actien der Colonia .	6710	58½
Leipz. Feuer-Vers. .	11200	
Bauverein Passage .	54,25	2¾
Deutsche Baugen. . .	88,00	1½
do. Eisenb.-B.-Ges.	—	
do. Reichs-Cont. .		
A. B. Omnibusges. . .	174,75	9½
Gr. Berl. Pferdebahn	209,50	9¾
Berl. Pappen-Fabrik	76,50	4
Wöhlert, Maschinenf.		
Wilhelmshütte . .	40,00	
Oberschl. Eisenb.-B.	—	3

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	—
Bayer. Präm.-Anleihe	4	133,00
Braunschw. Pr.-Anl.		96,30
Goth. Prämien-Pfdb.	5	91,10
Hamburg. 50rtl. Loose	3	189,60
Köln-Mind. Pr.-S. .	3½	125,60
Lübecker Präm.-Anl.	3½	183,40
Oestr. Loose 1854	4	113,60
do. Cred.-L. v. 1858		309,00
do. Loose v. 1860	5	119,25
do. Loose v. 1864		306,00
Oldenburger Loose	3	150,75
Pr. Präm.-Anl. 1855	3½	138,60
Raab-Graz 100T.-Loose	4	95,50
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	141,50
do. do. von 1866	5	136,50
Ungar. Loose		217,50

Berg- u. Hüttengesellsch.

		Div. 1883
Dortm. Union Bgb.	12,30	
Königs- u. Laurahütte	110,25	—
Stolberg, Zink . . .	20,00	—
do. St.-Pr. . .	83,00	4
Victoria-Hütte . .	1,00	—

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

		Div. 1883
Aachen-Mastricht . .	49,10	2¼
Bergisch-Märkische .		5
Berlin-Anhalt . . .		
Berlin-Dresden . .	20,10	0
Berlin-Görlitz .		
do. St.-Pr.		
Berlin-Hamburg .	432,20	24⅝
Berlin-Potsd.-Magdeb.		
Berlin-Stettin . .	20,10	4¾
Breslau-Schw.-Frb.	116,10	4
Köln-Minden .	—	
Halle-Sorau-Guben	49,80	0
do. St.-Pr.	117,00	5
Märkisch-Posen . . .	—	4
do. St.-Pr. . . .	—	
Magdeburg-Halberst.		
- B.	—	3½
- C.	—	3½
Mainz-Ludwigshafen	111,00	4⅘
Marienbg.-Mlawka St.-A.	83,75	2
do. do. St.-Pr.	116,20	5
Nordhausen-Erfurt . .	68,00	0
do. St.-Pr.	113,20	5
Oberschles. A. und C.	274,80	3⅓
do. Lit. B.	201,40	3⅓
Ostpreuss. Südbahn	100,80	5⅚
do. St.-Pr. . . .	118,75	5
Rechte Oderuferbahn	193,00	4
do. St.-Pr. . .		5
Rheinische	163,00	6½
Rhein-Nahe . .	—	
Saal-Bahn	102,80	3¼
Stargard-Posen . . .	102,60	4½

Wechsel-Cours v. 29. Aug.

Amsterdam	8 Tg.	3	168,15
do.	2 Mon.	3	167,60
London . . .	8 Tg.	2	20,40
do.	3 Mon.	2	20,32
Paris	8 Tg.	3	81,00
Brüssel	8 Tg.	3	80,95
do.	2 Mon.	3	80,60
Wien	8 Tg.	4	167,75
do.	2 Mon.	4	166,80
Petersburg . . .	3 Wch.	6	206,30
do. . . .	3 Mon.	6	204,15
Warschau . . .	8 Tg.	6	206,80

Sorten.

Dukaten	—
Sovereigns	20,33
20-Francs-St. . . .	16,22
Imperials per 500 Gr. .	—
Dollar	—
Fremde Banknoten .	
Franz. Banknoten . . .	81,00
Oesterreichische Bankn.	167,95
do. Silbergulden	—
Russische Banknoten . .	207,35

Verantwortliche Redaction der Zeitung, mit Ausschluß der folgenden besonders bezeichneten Theile: H. Röckner; — für den lokalen und provinziellen Theil, die Handels- und Schifffahrtsnachrichten: A. Klein — für den Inseratentheil: A. W. Kafemann; sämmtlich in Danzig.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Legitten Band I, Seite 441, auf den Namen des Gutsbesitzers **Carl Riebensahm** eingetragene Grundstück Loebertskrug Nr. 1

am 27. November 1884,
Vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 2, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 2437,98 ℳ. Reinertrag und einer Fläche von 210,06,38 Hectar zur Grundsteuer, mit 522 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei I, Zimmer Nr. 1, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungs-Termins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt. (9052

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 27. November 1884,
Nachmittags 6 Uhr,

an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 2, verkündet werden.

Labiau, den 23 August 1884.

Königl. Amtsgericht.

Concurs-Eröffnung.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns und Pferdehändlers **Samuel Fürstenberg** zu Danzig, Vorstädtischen Graben Nr. 44 ist am 30 August 1884, Vormittags 11 Uhr, der Concurs eröffnet.

Concursverwalter Kaufmann **Eduard Grimm** von hier, Hundegasse Nr. 77.

Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 7. October 1884.

Anmeldefrist bis zum 20. October 1884.

Erste Gläubigerversammlung am 24. September 1884, Vormittags 11 Uhr, Zimmer Nr. 6.

Prüfungstermin am 4. November 1884, Vormittags 11 Uhr, daselbst.

Danzig, den 30. August 1884.

der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts XI.
i. V. (9093
Baranowski.

Bekanntmachung.

In unser Gesellschaftsregister ist heute sub Nr. 449 die aus dem Fräulein **Caroline Harendza** und dem Kaufmann **Emanuel Wittula**, beide in Danzig, in Danzig bestehende Handelsgesellschaft in Firma **Harendza & Co.** mit dem Bemerken eingetragen, daß die Gesellschaft am 1. August 1884 begonnen hat. (9051

Danzig, den 25. August 1884.

Königl. Amtsgericht X.

Bekanntmachung.

In unser Procuren-Register ist zufolge Verfügung vom 26. d. Mts. an demselben Tage eingetragen:

a bei Nr. 17 (Firma **S Hirschberg's** Wittwe).
Die Collectiv-Procura des **Emil Hirschberg** und **Philipp Hirschberg** ist erloschen.

b unter Nr. 18:
Der Kaufmann **Emil Hirschberg** als Procurist des dem Kaufmann **Hirsch Hirschberg** und der Wittwe des Kaufmanns **Seelig Hirschberg, Johanna,** geb. **Caspari,** hierselbst gehörigen, unter Nr. 3 des Gesellschafts-Registers mit der Firma **S. Hirschberg's** Wwe eingetragenen Geschäfts. (9088

Lauenburg in Pomm, d. 26. Aug. 1884.

Königl. Amts-Gericht.

Ordreposten!

pr. S. S. **„Vesuv"** v. Havre,
pr S.S. **„Marion"** v. Liverpool,
pr. S. S. **„Lotte"** v. Antwerpen u. Bremerhafen.

Bitte anzumelden bei (9078

F. G. Reinhold.



Meran-Obermais.

Lehranstalt und Knabenpensionat.

Der Kursus beginnt am 15. September cr. Knaben werden nach deutschem Gymnasiallehrplan bis Prima vorbereitet. Die Anstalt befindet sich in der herrlichen Umgebung des Luftcurorts. Beste Referenzen betreffs Erziehung und Pflege versendet auf Verlangen mit Prospect der Direktor **Dr. Liman.**

P. Kneifel's
Haar-Tinktur.

Dieses vorzügliche, **wo nicht einzig sichere Mittel** gegen das Ausfallen, sowie zur Vermehrung der Haare (man lese die Zeugnisse und größeren Inserate) ist in Flaschen zu 1, 2 und 3 ℳ. in Danzig nur echt bei **A. Neumann, Langenmarkt Nr. 3.** (4472

Die beliebteste und verbreitetste illustrirte Zeitung ist

Ueber Land & Meer

Besteht seit 26 Jahren. — Ueber 100,000 Abonnenten.

Lieblingsblatt aller guten Familien.

Schönster Bilderschmuck — Interessanteste Roman-Lektüre. — Unterhaltung für Jeden. Ueberraschend billig bei der reichen Vielseitigkeit des Inhalts! In Wochen-Nummern vierteljährlich nur 3 Mark (Post 3 50), oder alle 14 Tage ein Heft für 50 Pfennig. Neben diesen beiden Ausgaben in Groß-Folio erscheint soeben: (8544

Neu! Monatsausgabe in Oktavformat, Heft 1 Mark.

Das erste Heft ist in jeder Buchhandlung vorräthig.

Gewinn-Plan der Lotterie von Baden-Baden.

1. Ziehung 16. September.

Anzahl		Werth
1	Gew. i Werthe von	10 000 ℳ.
1	„ „ „	5 000 „
1	„ „ „	2 000 „
1	„ „ „	1 000 „
3	„ „ „	a 500 „
5	„ „ „	a 200 „
10	„ „ „	a 100 „
50	„ „ „	a 50 „
100	„ „ „	a 30 „
150	„ „ „	a 20 „
1178	„ „ „	a 10 „
1500	Gew. im Werthe von	42 000 ℳ.

2. Ziehung 28. October.

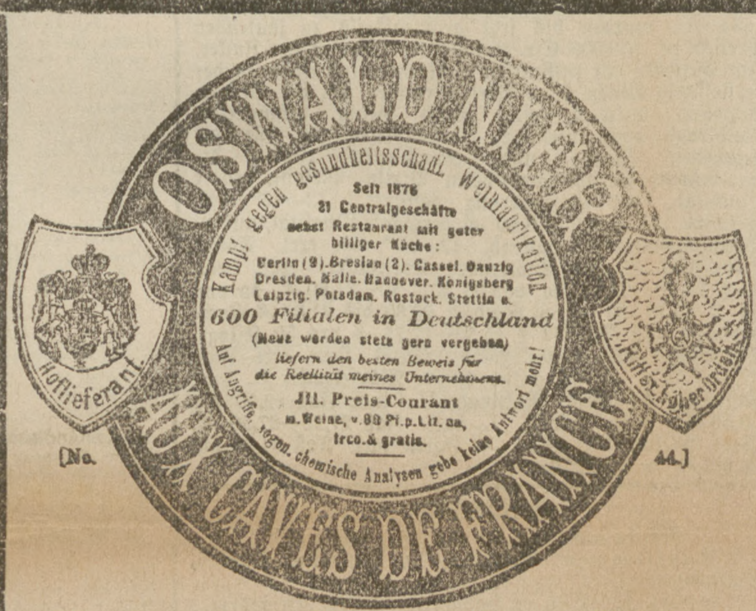
Anzahl		Werth
1	Gew. i. Werthe von	15 000 ℳ.
1	„ „ „	5 000 „
1	„ „ „	2 000 „
1	„ „ „	1 000 „
3	„ „ „	a 500 „
5	„ „ „	a 200 „
10	„ „ „	a 100 „
50	„ „ „	a 50 „
100	„ „ „	a 30 „
300	„ „ „	a 20 „
1528	„ i. W. v. mindestens	a 10 „
2000	Gew. im Werthe von	53 500 ℳ.

3. Ziehung 16.—19. Decbr.

Anzahl		Werth
1	Gew. i. Werthe von	50 000 ℳ.
1	„ „ „	20 000 „
1	„ „ „	10 000 „
1	„ „ „	5 000 „
1	„ „ „	3 000 „
1	„ „ „	2 000 „
5	„ „ „	a 1 000 „
12	„ „ „	a 500 „
20	„ „ „	a 200 „
100	„ „ „	a 100 „
150	„ „ „	a 50 „
250	„ „ „	a 30 „
2457	„ i. W. v. mindestens	a 10 „
3000	Gew. im Werthe v.	154 600 ℳ.

Preis des Looses per Ziehung 2 Mk. 10 Pf., Vollloose für alle 3 Klassen 6 Mk. 30 Pf.

Zu beziehen durch die **Expedition der Danziger Zeitung.**



Verkaufsstellen meiner Weine

befinden sich außer in meinem

Central-Geschäft in Danzig,

Langgasse Nr. 24 und Hundegasse Nr. 116

auch bei folgenden:

zum Danziger Hause gehörenden Filialen:

Danzig: E. Jortzik, Mattenbuden 6.
— F. W. Wolff, Hohe Seigen 27.
Berent: L. Berent.
Bischofswerder: L. Kossack, Ww.
Bütow: W. Hoffmann.
Briesen: L. Wagner Nachfl.
Bromberg: Emil Mazur.
— Siegfried Pincus
Culm: W. X. Zielinski.
Dirschau: Franz Rose, Bahnhofstr. 13.
Dt. Eylau: F. Henne
Flatow: L. W. Kamke.
Pr. Friedland: C. Czekalla
Hohenstein Ostpr.: R. Salewski.
Jastrow: Th. Koeller.
Konitz: G. Caspari.
Langfuhr: G. von Dühren.
Liebemühl: A. Marienfeld
Marienwerder: Otto Kroschutzki
Marienburg: G. Rempel.
Mewe: Julius Schleimer.
Mohrungen: L. Wiebe.
Nakel: Oskar Bauer.
Neustadt: Julius Wittrin.
Neufahrwasser; J. Gronmeyer.
Neidenburg Ostpr.: Louise Collodziczyski.
Osterode Ostpr.: Rudolph Zube.
Pelplin: F. Robler.
Pr. Stargard: H Sievert (Apotheke.)
Rummelsburg: W. G. Puttkammer
Saalfeld: Fr. Freitag.
Soldau: C. Rettkowski.
Strasburg: C. F. Langer.
Schönlanke: L. Bochner.
Schöneck Westpr.: H. A. Brand.
Stolp in Pomm.: R. Hasse.
Zoppot: Johannes Doetlaff, Seest. 42

zum Königsberger Hause gehörenden Filialen:

Königsberg: Th. Packheiser, Apotheke u. Drogenhdlg, Hintere Vorstadt 4/5.
— H. Kahle, Apotheke, Altstädt. Langgasse 74.
— Oscar Zornow, Handels-Chemk. Neuroßgärter Kirchstr. 19.
— Heinrich Migeod, Fliesbrückenstraße 3.
Kgsb: Max Caspar, Waisenhausplatz 9.
— H. L. Jocks, Vorderroßgart. 29.
— C. Hoffmann, Villa Fridericia, Weinausschank auf den Hufen.
Allenstein; G. Eichholz.
Bartenstein: Herm. Lux.
Eydtkuhnen: Hugo Tiedemann.
Goldap: A. Weber.
Insterburg: E. Waldow.
Lötzen: Alfr. Stephani, Apothekenbes.
Landsberg Ostpr.: F. W. Lehmann. Apothekenbesitzer.
Rastenburg: B. Paetsch, Apothekenbes.
Stallupönen: C. Städler.
Seeburg: August Hippel.
Tilsit: Carl Liphardt.

zum Stettiner Hause gehörenden Filialen:

Stettin: H. T. Beyer, Pölitzerstr. 83, Ecke der Petrihofstraße.
— F. A Suhr, Mönchenstr. 29/30
— Heyl & Meske.
Unter-Bredow: C. Schack, Feldstr. 16.
Ober-Bredow: Gustav Seidel.
Züllchow: in der Schwanen-Apotheke.
Arnswalde: Fr. Lemcke.
Bahn: J. Mannheimer.
Belgard i. Pomm.: Bernhard Melms.
Bergen a. Rügen: J. Holtz.
Cammin: H. L. Voigt.
Coeslin: Gustav Krause.
Demmin: Th. Rickermann.
Dramburg: Helmuth Keiper.
Falkenburg: J. Falkenheim.
Filehne: F. Zaehrer
Flensburg: F. Scholinus.
Pr. Friedland: L. Czekalla.
Gartz a. O.: C. H. Baeker.
Glücksburg: G. Kruse.
Gollnow: G. F. Kletzien.
Greifenberg: V. L Groß.
Greifenhagen: F. Prilipp.
Königsberg N/M.: H. Schoenfeld.
Kreuz a. d. Ostbahn: A. Moersig.
Labes: Johannes Driemel.
Liebenow Rgbz. Stettin; J. Rosenthal.
Massow: O. F. Klug.
Naugard: Emil Sonnenburg.
Neuwarp: Moritz & Co.
Petersdorf a Fehmarn: H. Tiedemann.
Pölitz: W. Lastowsky.
Polzin: W. Richter.
Prenzlau: Hermann Schmidt.
Putbus: H. Ferchner,
Pyritz; Rudolf Blaesing.
Schivelbein: Carl Nappe.
Schönfließ: C. F. Riechert.
Schwedt a. O.: Ludwig Freyhoff
Stolp: Magnus Redes
Swinemünde: Gustav Ludwig.
Treptow a. d. Toll: L. Wegner.
Woldegk: W. H. Durchschlag.
Ziegenort: Gustav Sierach.

---

9 Goldene Medaillen und Ehrendiplome 9

LIEBIG COMPANY's FLEISCH-EXTRACT

aus FRAY BENTOS (Süd-Amerika)

Nur aecht WENN JEDER TOPF DIE UNTERSCHRIFT J. v. Liebig IN BLAUER FARBE TRÄGT.

Liebig's Fleisch-Extract dient zur sofortigen Herstellung einer vortrefflichen Kraftsuppe, sowie zur Verbesserung und Würze aller Suppen, Saucen, Gemüse und Fleischspeisen und bietet, richtig angewandt, neben ausserordentlicher Bequemlichkeit, das Mittel zu grosser Ersparniss im Haushalte. Vorzügliches Stärkungsmittel für Schwache und Kranke.

Zu haben in den Colonial-, Delicatesswaaren- und Drogen-Geschäften, Apotheken etc.

Engros-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft: Herren **Richd. Dühren & Co.,** Danzig, Herren **Wenzel & Mühle,** Danzig (4035

Von einer kaufmännisch routinirten Dame mit Prima-Referenzen wird die commissionsweise Uebernahme feiner Artikel gesucht.
Offerten unter Nr. 9069 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Für ein hiesiges Holz- u Getreide-Geschäft wird ein
Lehrling
mit guter Schulbildung gesucht. Adr. u. Nr. 9035 i. d. Expd. d. Ztg. erb.

Ein anständ., geb. Mädchen
sucht hier od. auch außerhalb Stellung als Bonne od. auch als Stütze der Hausfrau. Adressen u. Nr. 8971 in d. Expedition dieser Zeitung erbeten.

Vereinsbank in Berlin.

Einbezahltes Actien-Capital: 6 Millionen Mark.

Wir übernehmen zu coulanten Bedingungen die Besorgung des
An- und Verkaufs börsengängiger Werthpapiere
zu den Coursen der Berliner Börse, sowie sonstiger bank- und börsengeschäftlichen Ordres, insbesondere auch die Ausführung von **Börsen-Zeitgeschäften**; es beträgt die unsererseits in Ansatz gebrachte

Provision ausschliesslich ein Zehntel Procent.

Die Einziehung von Zinscoupons, Dividendenscheinen und ausgeloosten Stücken, sowie die **Controle der Verloosungen,** die **Einholung neuer Couponsbogen** wird unseren Kunden **kostenfrei** unter Berechnung der eventuellen Porto-Auslage besorgt; — Verwerthung der in fremder Münze zahlbaren Coupons bereits einige Zeit **vor Verfall** zum jeweiligen Börsen-Course.

Lombard-Darlehne gewähren wir auf börsengängige Werthpapiere je nach Qualität der zu beleihenden Effecten in Höhe von 50—90 pCt. des Courswerthes provisionsfrei zu 4¼ bis 6 Procent per annum (je nach der Dauer der Zeit, für welche die Darlehne gewünscht werden).

Baar-Einlagen werden zur Verzinsung angenommen;
es beträgt dieselbe derzeit:

bei Rückzahlbarkeit ohne vorherige Kündigung	2 pCt.	per Jahr,	frei von Spesen.
bei 3tägiger Kündbarkeit	3 pCt.	„	
bei 6wöchentlicher Kündbarkeit	3½ pCt.	„	
bei 6monatlicher Kündbarkeit	4 pCt.	„	

Es werden auf Wunsch Einlage-Bücher ertheilt, in welche die Ein- und Rückzahlungen zu- resp. abgeschrieben werden.

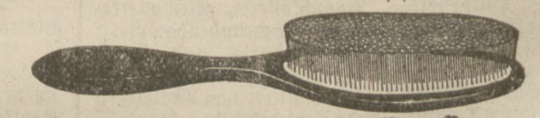
Disconto- und Giro-(Cheques-)Verkehr; Wechsel-Domicilirung.
Reichsbank-Giro-Conto.

Den Kunden der Bank wird über Ausloosung von Effecten und Anlage in börsengängigen Werthpapieren 2c. bereitwilligste Auskunft ertheilt.
Bureau und Wechselstube: Leipzigerstraße 95.

3249) **Die Direction der Vereinsbank.**

Gegründet 1818. **W. Unger,** Gegründet 1818

Ankerschmiedegasse Nr. 21 und Langebrücke, zwischen dem Frauen- und Heiligengeist-Thor,
empfiehlt
Kopf-, Kleider-, Zahn- und Nagelbürsten, Frisir- und Staub-Kämme, Einsteck-Kämme, Rasir-Pinsel, Kammreiniger, Nagelfeilen, Zahnstocher, Hand-Spiegel, Wasch- und Badeschwämme.



Stahl-Kopfbürsten,
dieselben bürsten weich und sanft, verursachen hierdurch ein wohlthuendes erfrischendes Gefühl und reinigen die Kopfhaut.

Englische
Dampfdresch-Maschinen,
Marshall Sons & Co.'s
Locomobilen und Dreschmaschinen

in allgemein anerkannt **vorzüglichster Construction und Güte des Baues** empfehle unter jeder Garantie und gebe Reflectanten gern die Adressen der Käufer von ca. **1800 dieser Maschinen allein in Deutschland** als Referenz auf.

Ich bitte um baldige Bestellungen, um rechtzeitig liefern zu können. — Vollständiges Lager von Reservetheilen stets vorräthig.

Herm. Löhnert, Bromberg,
General-Agent für Posen, Ost- und Westpreußen, Pommern. (8124



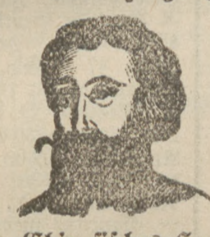
MACK's Doppel-Stärke

(Alleiniger Fabrikant H. Mack, Ulm a/D.) — Bewährtestes u. vollständig unschädliches Stärkemittel — gewährt grösste Erleichterung beim Plätten u. enthält alle erforderlichen Zusätze zur sicheren Herstellung von blendend weisser, gleichmässig steifer und sogenannter Glanzwäsche.
Ueberall vorräthig
à 25 ₰ per Carton von ½ ℔.



Lilionese, ärztlich empfohlen, reiniget binnen 14 Tagen die Haut von Leberflecken, Sommersprossen, Pockenflecken, vertreibt den gelben Teint und die Röthe der Nase, sicheres Mittel gegen Unreinheiten der Haut, a Fl. ℳ. 3, halbe Fl. ℳ. 1,50. (9500

Barterzeugungs-Pomade,



a Dose ℳ. 3, halbe Dose ℳ. 1,50. In 6 Monat. erzeugt diese einen vollen Bart schon bei jungen Leuten von 16 Jahren. Auch wird dieselbe zum Kopfhaarwuchs angewendet.

Chinesisches Haarfärbemittel
Fl. ℳ. 2,50, halbe Fl. ℳ. 1,25.

Oriental. Enthaarungsmittel,
a Fl. ℳ. 2,50.

Allein echt zu haben beim Erfinder **W. Krauß** in Köln, Eau de Cologne, Parfümerienfabrik

Sämmtliche Fabrikate sind mit meiner Schutzmarke versehen.

Die alleinige Niederlage befindet sich in Danzig bei Herrn

Hermann Lindenberg

Der anerkannt beste Tages- und Abendpuder ist **Rich. Gründer's** weltberühmter

Schwanenpuder

haftet vollk. **unsichtbar** u giebt der Haut ein zartes, rosig. und natürl. Colorit. Weiteres Depot in der „Elephanten-Apotheke", 15, Breitgasse 15.

Bestellungen auf
echten Prima Probsteier Saatroggen
nimmt entgegen (9056
F. E. Grohte.

Preiswerthe Güter

von 300—16 000 Morgen, darunter schöne Besitzungen, die wegen Erbtheilung verkauft werden **sollen**; ebenso mehrere Besitzungen, die aus anderen Gründen verkauft werden **müssen**, werden unentgeltlich zum Kauf nachgewiesen. **G. Meyer,**
Gr. Orsichau b. Schönsee.

Hypotheken-Kapitalien

zu 4¾ % incl. Amortisations- und Verwaltungskosten bis zu einer Höhe, wie dieselben bisher noch nicht begeben, auch nach der Landschaft, werden beschafft.

G. Meyer, (7957
Gr. Orsichau bei Schönsee.

Ein Gut von 856 Mg Areal u. einer Ernte von 176 Schfl. Weizen, 96 Schfl. Roggen u. 302 Schfl. Sommeraussaat, ist m. gut. Wirthschaftsgeb. u. herrschaftl. Wohnh., sehr werthv. Inv., für 48,000 Thlr. bei 15,000 Thlr. Anzahlung zum Verkauf.

Eine Besitzung, hart a. d. Chauss. und ½ Ml. Eisenbahnhof, ¾ Ml. Stadt entfernt, mit 600 Mg. Areal, ⅔ sehr gut. Roggenb., ⅓ Weizena., 30 Mg. sehr gute Wiesen u. s. gut. Baulichk. u. werthv. Inv., ist für 42,000 Thlr. bei 12,000 Thlr. Anzahl. zum Verkauf.

Eine Besitzung von 200 Mrg. Weizena., gut. Baulichk. u. vollst. Inv., ¼ Ml. vom Eisenbahnhof, i. f. 46,000 ℳ. Kaufpreis u. 12,000 ℳ. Anzahlung zum Verkauf.

Eine Besitzung von 160 Mrg. Acker u. 18 Mg. Niederungsw., ist mit fast neuen Geb., ¼ Ml. v. Eb. u. ¾ Ml. von der Stadt, für 12,000 Thlr. Kaufpr. u. 4000 Thlr. Anzahl. z. Verk.

Offerten hierfür erbittet der Gutsadministrator **Momber,** Marienwerder, Poststraße 450. (9046

D. h. aug. Hft. mich d. Lb. wiederggbn. Br. w. D. es gew. 3 D. D. l. E.

Druck u. Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.